PfarrEcho
St. Sebastian

Informationen für die Pfarrei · Ausgabe 15

Brochthausen · Fuhrbach · Hilkerode · Langenhagen · Rhumspringe · Rüdershausen

Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Lebensmittelpunkt am Brunnen

In unseren Eichsfelder Dörfern müssen wir längst nicht mehr zum Brunnen eilen, um Wasser eimerweise nach Hause zu schleppen. Die moderne Wasserleitung erledigt diesen mühevollen Dienst. Und doch erinnern uns stilvoll eingerichtete Brunnen in der Dorfmitte an die frühere Zeit, als Menschen hier zusammenkamen, Wasser schöpften, ja mehr das Leben teilten und einander begegneten. Der Brunnen, ein echter Lebensmittelpunkt.

Das apokryphe Jakobusevangelium berichtet davon, dass Maria dem Engel Gabriel beim Wasserschöpfen am Brunnen in ihrem Dorf Nazareth begegnet ist. Und tatsächlich konnten wir vor wenigen Wochen bei unserer Wallfahrt im Heiligen Land beim Betreten der griechisch orthodoxen Verkündigungskirche in Nazareth von weitem das Rauschen einer Wasserquelle hören. Diese antike Wasserader speist bis heute den wenige Meter von der Kirche entfernten Marienbrunnen.

Maria am Brunnen findet im Alten Testament viele Vorbilder. So entdeckt Elieser, der Knecht des Abraham am Brunnen mit Rebekka die spätere Frau für Isaak. (Gen 24). Auch Jakob und seine Frau Rachel, als auch Mose und Ziporra finden an einem Brunnen zueinander. Die Bibel stellt uns den Brunnen als einen Ort vor Augen, an dem letztlich Gott dem Menschen begegnet, einen neuen Anfang setzt oder wie im Falle der Hagar, der verstoßenen ägyptischen Dienerin das Leben rettet und heilt.

Maria wird in der Marienbucher Litanei als *„Quelle des Lebens, ja sogar als Quelle des Heils, reich an Früchten des Geistes“* gerühmt. Und die Kirchenväter des II. Vatikanums sprechen über Maria als *„Kirche im Ursprung“*. Es erscheint mir nicht abwegig, dass der Engel Gabriel Maria am Brunnen aufgesucht und ihr die frohe Botschaft Gottes zugesprochen hat. *„Sei gegrüßt. Du bist voll der Gnade. Der Herr ist mit dir“.* Maria ist wie ein überfließender Brunnen, aus dem das Leben, das neue Leben für uns alle emporquillt.

Im Advent und in der Weihnachtszeit denke ich nochmal an Israel zurück, an dieses wüstenreiche, karge Land, in dem plötzlich üppige Oasen auftauchen. Und ich denke an so manche Wüste in unserem Leben. Kann nicht dieses Weihnachtsfest wie eine Oase, wie eine Brunnenbegegnung sein, an dem wir hören:

„Allen Durstigen werde ich Wasser
aus der Quelle des Lebens geben.“

(Offb 21.6)

Ihr Pfarrer Markus Grabowski

Inhalt

Vorwort 2
100 Jahre Kfd Rüderhausen 4
Weitere Aktionen zum 100-Jährigen der Kfd Rüderhausen 6
90 Jahre Frauenbund Brochthausen 8
101. Geburtstag von Maria Pfützner 10
Firmung etwas anders 10
Maria Aufnahme in den Himmel mit Kräuterweihe 11
Senioren in Friedland 12
Sommerfest der Senioren 13
Abschied von FSJlerin Sevda Boran 14
Kreuzwallfahrt in Hilkerode 15
Erste Kirchortversammlung in Hilkerode 16
Feuerwehr- und Schornsteinfeger-messe 17
Matthias Kaminski beim Patronatsfest zu Gast 18
Investitionen bei den Glockenantrieben notwendig! 19
Der Lebendige Adventskalender in Fuhrbach ... 20
20 Jahre Frauenchor St. Pankratius Fuhrbach 21
Seniorennachmittag des Kirchortes St. Sebastian 24
Segnung von Wegekreuzen 25
Bezirkstreffen Niedersachsen Süd ... 26
Einkehrtag des Bezirks Niedersachsen-Süd ... 28
Oktoberfest des kath. Männervereins 29
Vorbereitung zum Krippenspiel ... 30
Taufkindergottesdienst 2018 in St. Sebastian 31
Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit ... 32
Über die Kirchenmusik in unserer Pfarrei 34
„Einer sei euer Lehrer“ 36
Schulgottesdienste 2018/2019 37
Pfarrfest in St. Georg Brochthausen 38
Betriebsausflug der Pfarrei 42
85. Geburtstag von Pfarrer Werner Holst 44
Jugendfahrt nach Polen 2019 45
Die KULA MALAIKA FOUNDATION 46
Datenschutz 47
Über die Glocken … 48
...we'll walk hand in hand 50
Ökumenische Friedensandacht in Heilig-Geist Hilkerode 50
Bibelprojekt 2019 51
Pilgerfahrt ins Heilige Land 52
Gedanken zum Reformationstag 54
Informationen und Termine… 56
Fastenpredigten 2019 59
Neue Pfarrsekretärin für Sankt Sebastian 59
Erntedankaltäre 60
Aus der Kindertagesstätte St. Sebastian, Rhumspringe 62
Aus der Kindertagesstätte Sankt Andreas, Rüdershausen 64
Im Kindergottesdienst Gott erleben 66
Erstkommunion 2019 67
Firmung 2019 68
Sternsingeraktion 2019 71
Jahresrückblick – Taufen, Eheschließungen, Verstorbene 74
Gottesdienstübersicht 78
Eucharistische Andacht 82
Fahrt in den Heide Park 83
Messdieneraufnahmen in der Pfarrei 84
Gegenbesuch zum WJT 2016 der polnischen Gäste aus Pfarrer Grabowskis Heimatdorf 86

100 Jahre Kfd Rüderhausen

Wertvolles bewahren – Neues mutig angehen

Unter diesem Motto feierte die Frauengemeinschaft Rüdershausen am 23. Juni ihr 100-jähriges Bestehen. Organisiert wurde das Jubiläum vom Leitungsteam: Sigrid Thies, Cornelia Franke, Manuela Diedrich, Regina Steckel und Monika Hippel.

Der Festtag begann um 13 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst. Zelebrant war Pfarrer Markus Grabowski, für die musikalische Begleitung sorgten Organist Werner Gatzemeier, Kantor Hans-Georg Brehmer und die Gitarrengruppe „Querbeet“. Das Thema: *„Ich, dein Gott, gebe Dir Wasser aus der Quelle des Lebens“,* zog sich durch die ganze Messfeier. Zunächst begrüßte Sigrid Thies die Gäste und hielt Rückschau:

Unter der Leitung des Ortspfarrers Bernhard Stange, gründete sich am 12.02.1918 der Mütterverein und am 08.12.1918 eine Marianische Kongregation, unter dem Namen „Marienverein“ bekannt. Nach der Schulentlassung traten junge Frauen im Alter von 14, 15 Jahren dem Marienverein bei, mit der Verheiratung wechselten sie dann in den Mütterverein. Laut Überlieferung wissen wir, dass Karoline Lehne und Maria Kirchner zu den Gründungsmitgliedern zählten und auch die Geschicke des Vereins leiteten. 1928 schloss sich der neue Verein dem Katholischen Deutschen Frauenbund an.

Die katholischen Frauenverbände waren damals eine Antwort auf die Frauenbewegungen des vorigen Jahrhunderts. Diese setzten sich für das Wahlrecht und die Erwerbstätigkeit der Frauen ein.

Nach Ende des 1. Weltkrieges erhielten Frauen in Deutschland das aktive und passive Wahlrecht. Sie durften in der Gesellschaft nun mitbestimmen, durften Einfluss nehmen – wenn auch nur im geringen Maße. Zunehmend veränderte sich das Bild der Gesellschaft wie das Werteverständnis für Kirche und christliche Lebensführung.

Um dem entgegenzuwirken gründeten sich auch in unserer Diözese Müttervereine als Gebetsgemeinschaften. Seither waren die Feier der heiligen Messe, Andachten, Rosenkranzgebete, Morgenlob, Erntedank, Kreuzweg und Roratemessen für unsere Vorgängerinnen tragende Elemente, um segensreichen Einfluss auf das Familienleben und die religiös-sittliche Erziehung der Jugend auszuüben.

In der Zeit von 1941–1967 schrieben Frauen wie Anna Obermayer, Anna Schönekeß, Anna Franke und Rosa Wentzler Vereinsgeschichte. Obwohl Mitte der fünfziger Jahre religiöses Tun noch immer dominierte, trafen sich die Frauen im Pfarrhaus auch hin und wieder zum Kaffeetrinken am Sonntagnachmittag oder zur religiösen Unterweisung durch den Pfarrer. Außerdem wurden zunehmend Wallfahrten unternommen, später auch Besichtigungsfahrten.

Im Vereinsraum der Mehrzweckhalle fanden größere Feierlichkeiten statt. Anfang der 80er Jahre entschloss sich unsere Frauengruppe, auf Anraten von Pfarrer Hellmold, dem Verband der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands beizutreten. Im Jahre 1979 erhielt die Kirchengemeinde ein neues Pfarrheim und somit geeignete Räume sich zu versammeln. Marie-Luise Adam übernahm jetzt das Amt der 1. Vorsitzenden und behielt dieses bis 1999 inne.

Das Vereinsleben erblühte, Kurse aller Art wurden angeboten. Unsere Frauen reisten nun quer durch Deutschland. In großem Umfang wurden Wallfahrten veranstaltet. Im Jahre 1983 erwarb man eine neue Vereinsfahne. Seit 1987 beteiligte sich die Kfd am Weltgebetstag. Nach Marie-Luise Adam übernahm Christa Ewens für viele Jahre die Geschicke des Vereins. Bis heute steht sie uns mit Rat und Tat zur Seite.

Außerdem setzte sich die Gemeinschaft für den Erhalt der sakralen Gegenstände in der Kirche ein, wie z. B. die Restaurierung von Taufbecken, Prozessionsmadonna und Kreuzweg. Die große Marienfigur erhielt einen Sockel mit passenden Kerzenständern. Weiterhin wurden ein Messkelch mit Kommunionschale, neue Gewänder für die Ministranten, Krippenfiguren, ein Kerzenbaum, verschiedene Gerätschaften für das Pfarrheim und ein Getränkekühlschrank angeschafft. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Spenden für Menschen in Notsituationen und für die Mission. Heute besteht die Gemeinschaft aus 113 Mitgliedern.

Im Laufe des Gottesdienstes bedankte sich Hans-Georg Brehmer für die vielen Aktivitäten, die der Verein für den Kirchort Rüdershausen mitgestaltete. Immer waren helfende Hände aus der Kfd da, um die unterschiedlichsten Projekte im Dorf zu unterstützen. Dann betonte er: „Gottes Liebe und seine Gegenwart wird dort erfahren, wo Frauen miteinander ihr Leben und ihren Glauben teilen“. Zum Abschluss seiner Dankesworte überreichte er ein Geldgeschenk.

Nach dem Gottesdienst wurde das Programm im Kreis geladener Gäste im Pfarrheim fortgesetzt. Es folgten Gruß- und Dankesworte von Annegret Lange, Heike Knoll, Steffen Ahrenhold und Edeltraut Knöchelmann. Gastgeschenke wurden überreicht. Nach der Kaffeetafel sprach die Dozentin und Journalistin Doris Zick über das Thema „Männer reden anders – Frauen auch“. Die Kabarettistin verstand es in unterhaltsamer Weise das unterschiedliche Kommunikationsverhalten von Frauen und Männern den Zuhörern nahe zu bringen. Sie beendete ihre Präsentation mit den Worten: „Seien wir froh, dass uns der liebe Gott so verschieden geschaffen hat.“ Es war ein gelungener, unterhaltsamer Vortrag, so dass bei den Zuhörern häufig ein Schmunzeln im Gesicht stand. Mit einem gemeinsamen Abendessen endete ein perfekter Festtag.

M. Adam

Weitere Aktionen zum 100-Jährigen der Kfd Rüderhausen

Koch- und Backbuch

Anlässlich des Jubiläums hatten die Mitglieder der Kfd die Neuauflage eines gebundenen 327-seitigen Koch- und Backbuches mit handschriftlichen Rezepten zusammengestellt. Zum 75-jährigen Bestehen des Vereins war bereits ein Ringbuch mit Rezepten erschienen. Dieses wurde nun um neue kulinarische Ideen ergänzt.

Das Buch spiegelt einen aktuellen Trend wider, so ist ein Kapitel allein dem Thema „Partyrezepte“ gewidmet. Alte und neue Rezepte sind in diesem Werk vereint und zeigen, wie köstlich in Rüdershausen gespeist wird und wurde. Beim Jubiläum am 23. Juni wurde das Buch erstmalig verkauft. Es war in einer Auflage von 100 Exemplaren gedruckt worden, von denen nur noch wenige erhältlich sind.

Frauen pflanzen Hopfenbuche

Am 26. September trafen sich die Frauen der Kfd im Baumpark Rüdershausen, um auf Grund ihres 100-jährigen Bestehens einen Baum zu pflanzen. Ausgesucht hatte man eine Hopfenbuche.

„Diese ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Birkengewächse. Ihr Holz ist sehr hart, und sie kann bis zu 15 m hoch werden. Der deutsche Name „Hopfenbuche“ deutet im ersten Teil auf die Blütenstände hin, die denen des Hopfens

ähnlich und im zweiten Teil auf die Blätter des Baumes, welche mit der Hainbuche vergleichbar sind. Es ist eine raschwüchsige Art, wird selten jedoch älter als 100 Jahre. Trockenheit verträgt sie gut“, erläuterte der Initiator des Arboretums Franz-Josef Lange.

„Möge man sich immer wieder an die Kfd und das Jubiläum des Vereins erinnern und der Baum für viele Jahre mit dem Ort Rüdershausen verwurzelt sein,“ gab die Vorsitzende Sigrid Thieß zu bedenken. Nach einem Gebet, vorgetragen von Cornelia Franke, und dem Lied „Bunt sind schon die Wälder“ lud der Vorstand die Anwesenden zu einer Vesper in der Schutzhütte ein. Der Tisch war reich gedeckt und so saß man in gemütlicher Runde noch ein paar Stunden zusammen.

Lichterprozession

Das Jubiläumsprogramm endete am 18. Oktober mit einer Lichterprozession durch den Ort und einem Fest der Begegnung. Eingeladen waren alle Frauen des Dekanates Untereichsfeld. Es begann mit einer Eucharistiefeier um 18.30 Uhr in der St. Andreas-Kirche. Alle Pfarrgruppen aus den Verbänden der Katholischen Frauengemeinschaften und des Frauenbundes waren mit ihren Vereinsfahnen erschienen. Nach Eucharistie und Prozession wurde zum Imbiss ins Pfarrheim eingeladen. So fand das Jubiläumsjahr der Kfd hier einen schönen, überörtlichen und inspirierenden Abschluss.

M. Adam

DANKE
an den Vorstand für die Planung, Arbeit und Durchführung der gelungenen Veranstaltungen und Aktionen!

90 Jahre Frauenbund Brochthausen

Ein „runder Geburtstag“ ist ein Grund zum Feiern. Deshalb hatte der Vorstand am Samstag, den 30. Juni 2018 ins Pfarrheim eingeladen. 45 Mitglieder waren der Einladung gefolgt.

Nach einem Sektempfang, der Begrüßung und einem kleinen Rückblick über 90 Jahre Frauenbund Brochthausen folgte ein Fotovortrag. Die Bilder wurden dankbarerweise von Wilma Haase und Thomas Ballhausen zur Verfügung gestellt und von Andrea und Dieter Koch aufbereitet und gezeigt.

Etliche Erinnerungen der letzten 60 Jahre lebten wieder auf und über manch „junges Gesicht“ wurde gerätselt. Viele Tagesausflüge und Veranstaltungen wurden noch einmal durchlebt. Zwischendurch erfolgte eine Pause mit Kaffee und Kuchen. Dann wurde die Bilder-Show fortgeführt und alle Mitglieder waren begeistert. Leider konnten nicht alle Fotos in der Kürze der Zeit gezeigt werden, daher wurde ein weiterer Fotovortrag angedacht.

Im Laufe des Nachmittags erfreute uns Pfarrer Holst mit seinem Dasein und seinen Glückwünschen zum Geburtstag.

Um 18.00 Uhr feierten wir dann unsere Dankmesse für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Frauenbundes. Pfarrer Grabowski holte uns vor der Kirche ab und wir zogen gemeinsam mit unserer Vereins-Fahne ein. Während der heiligen Messe sprach der Pfarrer

über die Gründungsjahre des katholischen Frauenbundes und den schweren Zeiten in den Kriegsjahren, als die Aktivitäten weitgehend eingestellt wurden. Er bedankte sich bei den Frauen für das kirchliche Miteinander und sprach auch an, dass es in der heutigen Zeit schwer ist, da der Nachwuchs fehlt.

Als Abschluss bedankten wir uns nach dem Gottesdienst bei unseren Mitgliedern und allen Kirchgängern mit je einer Rose. Es war eine rundum gelungene Geburtstagsfeier.

Karin Kopp (1. Vorsitzende)

101. Geburtstag von Frau Maria Pfützner am 6. Juli 2018

Als ich Frau Pfützner zu ihrem Geburtstag gratulierte, sagte sie zu mir: „Ich schäme mich, dass ich so alt bin.“

„Nein, Tante Maria, stolz kannst du sein, dass du noch bei so guter Gesundheit bist!“ habe ich geantwortet. Das Augenlicht ist nicht mehr so gut, aber der Kopf ist mehr als fit.

Pfarrer Grabowski, Pfarrer Norbert (Polen), Roswitha Otto von der Kirchengemeinde und ich vom Ortsrat haben ihr gratuliert und in gemütlicher Runde mit ihr und den Verwandten Kaffee getrunken.

Ohne fremde Hilfe pflegen ihr Sohn und ihre Schwiegertochter sie fürsorglich. Frau Pfützner würdigt die tägliche Pflege sehr. Möge der liebe Gott ihr noch weiterhin Gesundheit schenken.

Mathilde Klapprott, KGR

Firmung etwas anders

„Ist da jemand?“, das war der Leitspruch der diesjährigen Firmung am 27.05.2018. Leider konnte Laurens Seck aus Brochthausen nicht teilnehmen, da er lange aus gesundheitlichen Gründen zur Kur war.

Aber Pfarrer Holst hat sich mit ihm auf den Weg gemacht, ihn vorbereitet und am 28.07.2018 in der Pfarrkirche „St. Georg“ gefirmt. Pfarrer Holst fand sehr ergreifende Worte und Laurens bekam von der Kirchengemeinde ein kleines Präsent zur Erinnerung.

Mathilde Klapprott, KGR

Maria Aufnahme in den Himmel mit Kräuterweihe

Auf dem Höherberg findet am 15.08. immer eine besondere Messe zu Ehren Marias statt. Aber nicht alle können daran teilnehmen, deshalb wurde dieses Jahr in Brochthausen eine zusätzliche Messe gefeiert.

Maria war bereits mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Eigens zu dieser Festmesse wurde eine Marien-Kerze angeschafft. Nach der Messe haben wir mit den Kräutersträußen rings um die Kirche eine Lichterprozession vollzogen. Hinter der Marien-Madonna zogen die Gläubigen mit kleinen Marienkerzen um die Kirche. Das Lourdes-Lied wurde dabei gesungen. Bei schönstem Wetter war es eine gelungene Prozession.

Mathilde Klapprott, KGR

Senioren in Friedland

Am Donnerstag, dem 12. Juli 2018 unternahmen die Senioren mit dem Senioren-Team der Kath. Kirche St.Johannes eine Busfahrt nach Friedland, um dort das Museum zu besichtigen.

Diese Fahrt wurde im Vorfeld mit der ehemaligen Hilkeröderin Waltraud Schmidt gut abgesprochen. Sie arbeitet dort unter anderem im Pfarrbüro und bot an, nach der Besichtigung im Pfarrheim Kaffee zu trinken.

Es war ein rundherum gelungener Tag, der von unserer Dorf-FSJlerin Sevda Boran gut organisiert wurde.

M.-L.Ballhausen

Impressum

Herausgeber
Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde St. Sebastian, Rhumspringe

Redaktion
Der Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ der Pfarrei
St. Andreas: Monika Adam
St. Georg: Uta Brämer, Dieter Koch
St. Johannes: Marie-Luise Ballhausen, Regina Henkel, Wolfgang Maur
St. Laurentius: Hubertus Müller
St. Pankratius: Eva-Maria Schäfer
St. Sebastian: Rosemarie Jütte
Pfarrer: Markus Grabowski
Layout: Kathrin Schulze
Titelabbildung:
N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Kontakt
pfarrecho@sankt-sebastian-rhumspringe.de

Homepage
www.sankt-sebastian-rhumspringe.de

Für alle Beiträge bedanken wir uns. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Reaktion wieder.

Der Gemeindebrief PfarrEcho erscheint drei Mal im Jahr und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt. Das nächste PfarrEcho wird zu Palmsonntag 2019 in den Haushalten verteilt.

Gedruckt bei der Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen · Auflage: 2.500 Stück
© 2018 Pfarrei St. Sebastian

Sommerfest der Senioren

Am 28.8.2018 wurde der Seniorennachmittag in ein kleines Sommerfest umgewandelt.

Zunächst fand das Programm standardmäßig mit Kaffee, Kleingebäck, Gesang, usw. statt. Bewegung und Spiel folgten. Hierbei war auch zum ersten Mal die neue DorfFSJlerin Laura Macke dabei und brachte sich mit ein. Für ein Jahr ist sie nun für Hilkerode zuständig.

Zum Abschluss gab es Gegrilltes und verschiedenen Salate. Alle hatten Freude und Spaß und freuen sich auf das nächste Zusammentreffen.

M.-L.Ballhausen

Abschied von FSJlerin Sevda Boran

Am 31. August 2018 fand wieder ein „Dorffrühstück“ im Hilkeröder Pfarrheim statt. Über 30 Personen hatten sich angemeldet, auch Bürgermeister Michael Stupski war zugegen.

Sevda Boran, die mittlerweile vielen vertraut ist, war das letzte Mal mit dabei. Sie hat ihre Sache ein Jahr lang als FSJlerin gut abgewickelt. Alle wünschen ihr Glück für ihre anstehenden beruflichen Zukunftspläne und sind dankbar für ihren Einsatz.

Demnächst wird eine neue FSJlerin nach Hilkerode kommen. Unter anderem soll das Dorffrühstück für ca. 3,00 Euro mit Anmeldung alle 5 bis 6 Wochen wiederholt werden. Neu ist, dass es keine Altersbegrenzung dafür geben soll.

Wer also Zeit und Lust hat, kann sich gerne anmelden und kommen. Die Termine werden rechtzeitig über verschiedene Medien wie Aushänge, Pfarrbrief, usw. bekannt gegeben.

M.-L.Ballhausen

Kreuzwallfahrt in Hilkerode

Am 16. September 2018 fand in Hilkerode die diesjährige Kreuzwallfahrt statt.

Einige Pilger aus der Pfarrei kamen bei recht gutem Wetter zu Fuß zur Messe. Die Wallfahrtsmesse wurde mit einer schönen Predigt über das „Kreuz in unserem Leben“ und Erläuterungen zu der Reliquie auf dem Altar von Pfarrer Grabowski zelebriert und mit dem Gesang des Johannes-Chores „umrahmt“. Anschließend fand traditionell eine Begegnung im Pfarrheim statt.

M.-L.Ballhausen

Erste Kirchortversammlung in Hilkerode

Die erste Kirchortversammlung am 14. Oktober 2018 wurde insgesamt gut angenommen.

Viele wichtige Themen standen auf der Tagesordnung:

1. Allgemeine Situation im Bistum Hildesheim (119 Pfarreien)
2. Finanzen – Überblick Pfarrei St.Sebastian – Kirchort St.Johannes Hilkerode
3. Lokales Leitungsteam (St.Johannes-Team)
4. Liturgische Ausrichtung
5. Allgemeines und Termine

Zudem wurden in diesem Rahmen die neuen Kandidaten vorgestellt, die sich aufstellen lassen haben.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Christoph Conrady und Wolfgang Maur intensiv vorbereitet. Ein zünftiger Imbiss fehlte nicht. DANKE dafür und natürlich auch dem Helfer-Team.

M.-L.Ballhausen

Feuerwehr- und Schornsteinfegermesse

Am Sonntag, dem 28.10.2018 konnte unser Pfarrer Grabowski viele Mitglieder der Feuerwehr und etliche Schornsteinfeger/innen aus den sechs Gemeinden der Pfarrei in Hilkerode St.Johannes nach dem Motto „Geborgen in Gemeinschaft“ begrüßen.

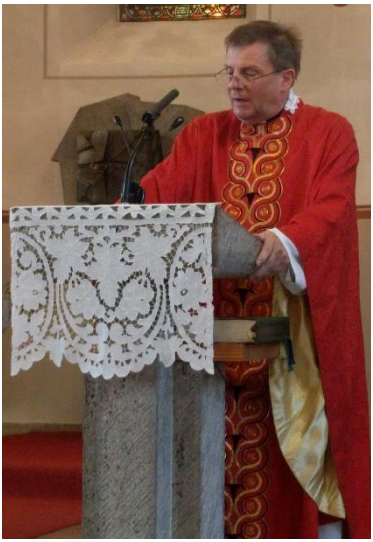
In seiner Predigt erwähnte er die große Einsatzbereitschaft und das Ehrenamt. Diese Gedanken wirft auch unser neuer Bischof Heiner Willmer in seinem Hirtenwort (vorgetragen von W.Maur) immer wieder auf, um seinen bischöflichen Wahlspruch „Gehilfen zu eurer Freude“ deutlich zu machen! Es geht nur im Miteinander.

Eine Lesung und einige Fürbitten wurden von einzelnen Mitgliedern vorgetragen und Pfarrer Grabowski segnete alle in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen. *M.-L.Ballhausen*

Matthias Kaminski beim Patronatsfest zu Gast

Zur großen Freude des Kirchengemeinderates St. Laurentius konnte man für das Patronatsfest am 10. August 2018 Matthias Kaminski als Gastprediger gewinnen.

Durch einen glücklichen Zufall war der Sohn unserer Gemeinde in seiner Pfarrgemeinde St. Laurentius Gieboldehausen abkömmlich und so durften wir ihn in unserem – seinem Gotteshaus herzlich begrüßen.



An einem schönen Sommerabend kamen etliche Gläubige aus der gesamten Seelsorgeeinheit, um Matthias Wort zu hören. Nach den Grußworten unseres Pfarrers Markus Grabowski wurde die Heilige Messe gefeiert.

Ein Höhepunkt dieser Feier war sicher die Predigt von Matthias, welche die Gemeinde und alle Gläubigen zu mehr Vertrauen zum Glauben und an Gott, zu mehr Mut für die Darstellung unseres eigenen Glaubens, aufrief bzw. aufforderte.

Die Kirche steht fast überall in der Mitte eines jeden Dorfes, möge sie auch in unserer Mitte bleiben. Dafür müssen wir aber auch was tun!

Das Feuer, welches in dem Heiligen Laurentius damals brannte war heißer – stärker, als das, was er durch sein Martyrium erlebte. Er ist; er soll; er muss ein Beispiel für uns alle sein, seinen Glauben zu leben und dafür einzustehen. Matthias Kaminski stellte diese Fragen an uns Gläubige: „Für was entwickeln wir nicht alles Liebe und Leidenschaft“. „Was ist mir der Glaube wert, was ist uns Gläubigen in der Seelsorgeeinheit der Glaube noch wert. – Was investieren wir dafür?“

Was einem heute Angst macht, ist das Verhalten der Christen. Man muss für seinen Glauben einstehen, man muss Einsatz für ihn zeigen. Es braucht Menschen, die den heißen Rost auch einmal anfassen und nicht zu jedem „Ja und Amen“ sagen. Wir brauchen Menschen, die Feuer und Flamme sind für ihren Glauben.

Zustimmender Applaus direkt nach der Predigt über das Leben und Wirken des heiligen Laurentius zeigte, dass die beeindruckenden Worte wirkten.

In bewährter Form war im Anschluss an den Gottesdienst wieder alles für eine gemütliche Zeit miteinander vorbereitet. Gern wird diese Möglichkeit immer wieder genutzt.

Allen, die zum Gelingen unseres Patronatsfestes beigetragen haben, ein herzliches vergellt´s Gott.

Investitionen bei den Glockenantrieben notwendig!

In der letzten Zeit machen die Motoren, welche unsere Kirchenglocken im Kirchturm antreiben, einige Sorgen. Sie sind halt in die Jahre gekommen und müssen immer häufiger repariert werden. Leider gestaltet sich dieses immer schwieriger, da für diese „alten“ Antriebe keine Ersatzteile mehr zu bekommen sind. Somit werden wir demnächst diese Motoren durch neue ersetzen müssen.

Die ersten Angebote für die Arbeiten für das Auswechseln der Motoren haben einen Kostenaufwand von ca. 6000,00 € erbracht. Nach anfänglicher Suche um mögliche finanzielle Unterstützung hat der KGR einen ersten Erfolg erreicht. Leider bleibt eine Summe von ca. 3000,00 € über, welche durch den Kirchenort St. Laurentius erbracht werden muss. Daher haben wir alle Organisatoren der kirchlichen Veranstaltungen gebeten, die eventuell erwirtschafteten Gewinne aus den Veranstaltungen für diesen Zweck zu spenden bzw. zu sammeln.

Gern gesehen sind aber auch Spenden, und sind sie so noch so klein. Bitte unterstützen uns bei der Verwirklichung dieses Projektes.
DANKE und Vergelt's Gott
Ihr Kirchengemeinderat bzw. Lokales Leitungsteam St. Laurentius

Das Team vom PfarrEcho wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2019!

Lebendiger AdventsKalender

Der Lebendige Adventskalender in Fuhrbach feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum

Vom 1. bis zum 23. Dezember 2018 wollen wir wieder mit dem „Lebendigen Adventskalender“ auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Dieser Brauch wird mittlerweile schon seit dem Jahr 2008 in Fuhrbach organisiert.

Familien, Gruppen, Institutionen, die als Gastgeber für eine halbe Stunde zu einem besinnlichen Beisammensein ab 17.30 Uhr vor ihr Haus einladen möchten, können sich bei Bianka Ohse melden.

Advent, eigentlich eine besinnliche Zeit, wäre da nicht der Einkaufsstress und die Vorbereitungen auf Weihnachten. Da ist es doch schön, wenn man sich zumindest einmal am Tag eine halbe Stunde Zeit nimmt, sich zu besinnen, um einfach mal den ganzen Stress zu vergessen. Das dachten Diana Liebscher und Bianka Ohse sich auch und führten 2008 den „Lebendigen Adventskalender“ bei uns in Fuhrbach ein.

Auch in diesem Jahr kann man an jedem Tag des Advents gemeinsam den „Lebendigen Adventskalender“ erleben. Geht doch einfach mit und erlebt Gemeinschaft und besinnliche Adventsstimmung.

Alle Gemeindemitglieder, Nachbarn, Freunde, auch aus den Nachbarorten ..., sind eingeladen, **sich jeweils abends um 17.30 Uhr vor dem entsprechenden Fenster oder Türchen zu treffen.**

Am nächsten Abend trifft man sich bei einer anderen Familie oder Einrichtung. Es werden Lieder gesungen und eine Fortsetzungsgeschichte wird vorgelesen (diese kann jeden Abend unter www.fuhrbach.de nachgelesen werden). Lasst Euch überraschen!

Eingeladen sind alle: Jung und alt, groß und klein, mit oder ohne Kinder. Die Gastgeber freuen sich über eine rege Beteiligung.

Wir danken allen, die das Gelingen des Lebendigen Adventskalenders in Fuhrbach unterstützen, allen, die ein Fenster gestalten und ihr Heim zur Verfügung stellen.

Ganz besonders danken wir Renate Gatzemeier, die jetzt schon das zweite Mal eine großartige Geschichte für den „Lebendigen Adventskalender“ geschrieben hat, und all jenen, die durch ihr Kommen den Adventskalender lebendig machen.

Wir wünschen Euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2019.

Das Team vom „Lebendigen Adventskalender“

20 Jahre Frauenchor St. Pankratius Fuhrbach

Wir möchten herzlich DANKE sagen für ein wunderschönes Jubiläumswochenende.

Eindrücke von unserem wunderschönen Jubiläumswochenende folgen auf den nächsten beiden Seiten.

Freitag, 31.August 2018
Beim Hofkaffee Ares Ottens und dem Dorfhotel „Der Kronprinz“ für die tolle Bewirtung und das köstliche Essen.

Samstag, 1.September 2018
Bei Herrn Pfarrer Markus Grabowski und den Messdienern aus St. Pankratius Fuhrbach für den schönen Gottesdienst.

Sonntag, 2. September 2018
Danke an die vielen fleißigen Helfer im Bürgerhaus und die leckeren Essensspenden für unser Mitbringbuffet.

Danke an die Gastchöre für ihre Musikbeiträge:
– Kirchenchor St. Laurentius Langenhagen
– Der Abordnung vom Männergesangsverein Eintracht Fuhrbach
– Männergesangsverein Eintracht Diemarden
– Männergesangsverein Westerode

und unserem Ehrengast Herrn Pfarrer Jan Maczuga für seinen Besuch und sein geistliches Wort.

Ganz besonders möchten wir uns bei Markus Sommer und Julius Ruben Napp bedanken für die musikalische Leitung der Chöre.

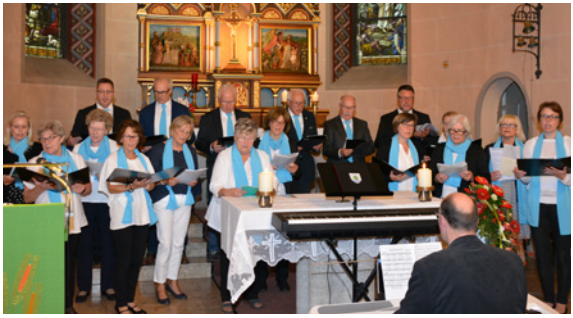
Einen besonderes Vergelt´s Gott möchten wir unserem Chorleiter Julius Ruben Napp aussprechen, der unser Jubiläumswochenende so hervorragend geplant und organisiert hat. Er hat unseren runden Geburtstag zu einem unvergessenen Erlebnis gemacht.

Und nicht zu vergessen bei Josef Ifland, der diese besonderen Ereignisse immer fotografisch festhält.

Bitte schon einmal vormerken:
Am 2. Dezember 2018 um 16.00 Uhr findet das Adventskonzert in der St. Pankratius Kirche in Fuhrbach statt.

Freitag, 31. August 2018

Samstag, 1. September 2018



Wir sagen ganz herzlich Danke!

Seniorennachmittag des Kirchortes St. Sebastian am 19. Juni 2018

Aus Termingründen konnte unser diesjähriger Seniorennachmittag nicht wie üblich im Mai stattfinden und mit einer Maiandacht beginnen, sondern erst Mitte Juni. Pfarrer Grabowski wählte deshalb aus dem Gotteslob eine Andacht über Dank und Bitte.

Ein Thema, das sich eigentlich für jede Generation anbietet, aber besonders gut zu den Senioren passt. Nach einem langen Leben gibt es soviele Gründe Gott einfach nur dankbar zu sein, ihn aber dennoch immer wieder um seinen Beistand zu bitten. Mit den ausgewählten Liedern, der Aussetzung des „Allerheiligsten“ und der kurzen Stille, in der jeder seine ganz persönlichen Anliegen vor Gott tragen konnte, war es ein sehr besonderer Gottesdienst, wie einige Teilnehmer anschließend bemerkten.

Im Pfarrheim wurden sie nach diesem geistlichen Einstieg in der Kirche dann schon von Brigitte Huber und ihrem Team erwartet und konnten nach einer kurzen Begrüßung durch Pfarrer Grabowski und Rosemarie Jütte den selbstgebackenen Kuchen genießen.

Aber im Vordergrund standen die Begegnung und die Gespräche mit den Altersgenossen, die man heute ja fast nur noch bei solchen Anlässen treffen kann.

Der Einladung zu unserem Seniorennachmittag waren erstmals auch einige Damen des Seniorenteams der politischen Gemeinde, die jeden Monat eine Zusammenkunft organisieren, gefolgt. Auch der Pfarrer nahm sich wieder Zeit, um zum Kaffeetrinken zu bleiben und mit den Senioren ins Gespräch zu kommen.

Worte des Dankes an beide Betreuerteams gerichtet, aber auch allgemeiner Natur das Leben betreffend, fand dann noch Fritz Jacobi bevor sich die ersten Senioren zum Aufbruch rüsteten. Vom Fahrdienst wurden alle, die es wünschten, wieder nach Hause gebracht, so auch die Bewohner des Seniorenheims Hartel.

Ein fester Kostenbeitrag für Kuchen und Getränke wurde auch in diesem Jahr vom Team nicht erhoben, sondern um eine Spende gebeten. 170,00 € kamen dabei zusammen, wurden auf 200,00 € aufgerundet und dem Pfarrer für das Babyhospital in Betlehem übergeben.

Rosemarie Jütte

Segnung von Wegekreuzen

Nach Restaurierung einiger Wegekreuze von Mitgliedern des kath. Männervereins wurden sie einen Tag nach dem Fest der Kreuzerhöhung, neu gesegnet. Die daran beteiligten Personen versammelten sich ab 8.00 Uhr an den betreffenden Orten:

Herzberger Straße/Abzweigung Lütgenhausen

Herzberger Straße/Rhumebrücke

Hinter dem alten Sportplatz

Schulstraße

Pfarrer Grabowski nahm die Segnung vor. Beim letzten Kreuz an der Schulstraße wurde dann zum Abschluss eine kleine Andacht gehalten, wo unter anderem weitere Personen hinzukamen. Nach Gebet, Evangelium, kurzer Predigt und Liedern begab man sich auf das Anwesen von Franz Brümann zu einer zünftigen Brotzeit. Dort wurde während der Brotzeit einiges über die Rhumspringer Wegekreuze erläutert, soweit sie den Rhumspringern bekannt sind. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei den Eheleuten Brümann für die Gastfreundschaft. Gut gestärkt und gut informiert begab man sich dann auf den Heimweg. *KHD*

Bezirkstreffen Niedersachsen Süd in Rhumspringe

Am Samstag, den 13. Oktober 2018, trafen sich insgesamt 24 Männer des Bezirkes, im Pfarrheim Rhumspringe zu ihrem halbjährlichen Treffen.

Nach einer kurzen Begrüßung vom Vorsitzenden des KMV Rhumspringe, begannen wir den Tag mit einem Morgengebet in der dortigen Pfarrkirche. Nach dem Segen von Pfarrer Markus Grabowski ging es ins Pfarrheim.

Dort stärkten wir uns mit einem, von fleißigen Frauen vorbereiteten Frühstück. Es folgte ein zwangloser Austausch von aktuellen Geschehnissen aus den Vereinen, Gemeinden, Politik usw.

Nach der Bildung eines Stuhlkreises begann Pfarrer Markus Grabowski mit seinen Ausführungen zur Eucharistie. Für seine Ausführungen hat er ein Faltblatt vorbereitet, welches mit dem Titel: „Eucharistie – Geheimnis des Glauben“, uns mit drei Überschriften als Grundlage für seine Ausführungen diente.

1. Eucharistie ist Kirche

Nach einem Lied sprach er drei Punkte an:

1. Wer hat mich zuletzt angerufen?
2. Wofür würde ich Gott aktuell gerne bitten?
3. Was habe ich zur Erstkommunion geschenkt bekommen?

2. Eucharistie ist Gegenwart Gottes, Opfer & Verwandlung

Eine Abbildung zeigt, wie aus einer gefräßigen Raupe nach der Verpuppung ein neues Leben in Form eines schönen Schmetterlings entsteht.

3. Eucharistie ist Reinigung, Erleuchtung & Vereinigung.

Unter anderem stellte er den Unterschied zwischen Wort-gottesdienst und Eucharistie dar.

Zu einigen Punkten entstand in der Gruppe reger Diskussionsbedarf. Nach ca. 1 Stunde beendete Pfarrer Grabowski seine Ausführungen und bedankte sich bei allen für die große Aufmerksamkeit.

Der Bezirksvorsitzende Viktor Burzinski bedankte sich bei ihm für seine Ausführungen und freute sich unter anderem, dass der 2. Vorsitzende des Verbandes, Frank Unger, diesen Termin in Rhumspringe wahrgenommen hat. Frank Unger überbrachte Grüße des Verbandsvorstandes und führte weiter aus, dass es anzustreben sei, einen Mann aus diesem Bezirk als Mitglied im Vorstand zu gewinnen. Nach einem Gruppenfoto und einigen Terminabsprachen, unter anderem einem Besuch von Männern aus Adelebsen und Rhumspringe in Brenkhausen am 25./26. Oktober, bedankte er sich bei den Rhumspringern für die gute Aufnahme und Verpflegung, und wünschte allen eine gute Heimfahrt.

KHD

Einkehrtag des Bezirks Niedersachsen-Süd im Kopten-Kloster in Brenkhausen

Bei der Jubiläumsfeier des KMV Rhumspringe am 16. Juni 2018 beschlossen Viktor Burzinski, Berthold Hieber und Karl-Heinz Diedrich, im Kloster des koptischen Bischofs, Anba Damian, einen Einkehrtag zu begehen.

Nachdem der Termin gefestigt war, machten sich jeweils 5 Männer von Adelebsen und Rhumspringe für den 25./26. Oktober auf den Weg. Gegen 16.00 Uhr erreichten wir unser Ziel, wo wir vom Bischof recht herzlich empfangen wurden. Nach einer kurzen Einführung und einem Willkommensgebet mit Gesang, wurde der Ablauf besprochen. Danach wurden die Zimmer bezogen. Gegen 18.00 Uhr traf man sich in der Kapelle, wo der Bischof über die Geschichte und weitere Nutzung berichtete. Seit unserem letzten Besuch, im September letzten Jahres, wurde schon einiges neu geschaffen.

Die Veränderungen werden jeweils nach den finanziellen Möglichkeiten vorgenommen. Nach einigen Fürbitten mit viel Weihrauch nahmen wir gegen 18.30 Uhr unser reichhaltiges Abendbrot ein. Zu uns gesellte sich ein Ehepaar aus Milwaukee, USA. So konnten wir gleich bei einem Dämmerschoppen unsere Englischkenntnisse auffrischen.

Bei Wein, Bier und Wasser, welches der Bischof noch am Abend von Höxter besorgte, fehlte nicht der Gesang (kath. Lieder), der von dem Gast aus Amerika mit dem Handy aufgenommen wurde. Nach vielen Gesprächen, Erinnerungen und auch einigen Witzen begab man sich zu Bett. Der nächste Tag begann um 08.00 Uhr in der Kapelle mit einem Morgengebet, vorbereitet vom KMV Rhumspringe und einem koptischen Morgengebet, mit einigen Gebeten, Lesung und reichlich Fürbitten, wobei er von drei Kindern aus Eritrea unterstützt wurde. Sie sind seit 6 Monaten in Deutschland.

Danach tranken wir Kaffee und trafen uns um 10.00 Uhr zur Besichtigung des Klosters. Die schon mal Gast im Kloster waren, stellten fest, dass sich baulich wieder viel getan hat. Immer mehr Räume werden renoviert und in einem bewohnbaren Zustand gebracht.

Den Abschluss bildete dann das Mittagessen, wo wir wieder vom Bischof mit seinen Helfern bedient wurden. Wir hatten dann noch die Möglichkeit, unseren Gesang vom Vortag, vom Handy unserer amerikanischen Freunde, zu hören, welcher gar nicht so schlecht klang. Mit einigen Dankesworten vom Bischof und unsererseits traten wir nach einem Gruppenfoto den Heimweg an.

KHD

Oktoberfest des kath. Männervereins

Der KMV feierte am 20. Oktober 2018 sein 30. Oktoberfest im 110. Jubiläumsjahr mit einer Rekordteilnehmerzahl von 140 Personen. Nach einem deftigen Essen – Schweinshaxe mit Sauerkraut und Leberkäs – begrüßte der Vorsitzende, KHD, alle Teilnehmer, besonders Pfarrer Grabowski und Pfr. Holst.

Anschließend unterhielt uns der Fanfarenzug, der in diesem Jahr 40 Jahre besteht, mit guter Unterhaltungsmusik. Aufgrund ihres Jubiläums verteilten die Mitglieder des FFZ Schnaps und Süßigkeiten an die Gäste.

Die Stimmung war laut der meisten Anwesenden hervorragend. Die Personen, die erstmalig an diesem Fest teilnahmen, fühlten sich sofort wohl in der Gemeinschaft, und freuen sich schon auf das nächste Jahr. So feierte man ein paar Stunden und trat dann wohl gelaunt den Heimweg an.

KHD

Vorbereitung zum Krippenspiel am 24.12.2018 in Rhumspringe

Liebe Leserinnen und Leser des PfarrEcho!

In diesem Jahr melde ich mich schon einmal vorab, um von den aktuellen Vorbereitungen zum diesjährigen Krippenspiel in Rhumspringe zu berichten.

Das Krippenspiel findet an Heilig Abend um 16.00 Uhr in St. Sebastian, Rhumspringe, statt.

Wie auch im letzten Jahr läuft die Vorbereitung wieder im Rahmen der Ganztagsschule. Seit Beginn des Schuljahrs bin ich jeden Mittwoch (14.30 – 15.30 Uhr) in der Schule, um mit den Kindern dort das Krippenspiel vorzubereiten. Mit insgesamt 16 Kindern haben wir schon mit dem Einüben der Lieder und Texte begonnen.

Ich freue mich, dass ich nicht nur die Kommunionkinder des vergangenen Jahrgangs, sondern auch Geschwisterkinder sowie Freundinnen/Freunde und vier „alte Hasen“ motivieren konnte, mitzuwirken.

Neu war für mich, in diesem Jahr auch den Gottesdienst zu St. Martin vorzubereiten. In Rhumspringe wird der Laternenumzug im Wechsel durch Kindergarten und Schule vorbereitet und organisiert.

Da in diesem Jahr die Schule an der Reihe war, wurde ich gefragt, den Part in der Kirche zu übernehmen. Diese Herausforderung hat die Ganztagsgruppe angenommen und wir hoffen, allen eine Freude bei der St. Martins-Andacht bereitet zu haben.

Die Kindern haben Spaß am Singen, Basteln aber auch Lernen. Da macht einem die Arbeit, auch wenn der Geräuschpegel manchmal ziemlich laut ist, einfach nur Spaß.

So, das soll es jetzt erstmal von meiner Seite gewesen sein. Ich freue mich auf eine spannende zweite Hälfte der Vorbereitung. Dann bis zum nächsten Mal und allen eine friedliche und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Liebe Grüße,
Sylvia Berkefeld

Taufkindergottesdienst 2018 in St. Sebastian „Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls“

Mit diesem Satz beginnt der Refrain des Liedes „Vergiss es nie …“, das wir gleich am Anfang des Gottesdienstes gesungen haben. Acht Elternpaare mit ihren Kleinen konnte Pfarrer Grabowski an einem Sonntagnachmittag im August dazu begrüßen, außerdem zwei Geschwisterkinder, die Ministranten und einige Frauen des KGR.

Mit einem Stuhlkreis hatten sich alle um den Altar versammelt und nach einer kurzen Ansprache, einem Gebet und weiterem Lied empfingen die Taufkinder den Einzelsegen. Für uns Erwachsene war es sehr berührend, die Mimik und Gesten der Kinder dabei zu beobachten.

Genauso war es auch anschließend im Pfarrsaal, als sie zusammen auf dem Teppich spielten, herumkrabbelten, Kekse knabberten oder miteinander geschmust haben.

Während einige Eltern immer einen Blick auf die Kinder hatten, konnten die anderen miteinander ins Gespräch kommen und die leckeren Torten von Anni Schmiedekind genießen.

Beim Verabschieden gab es an die jungen Eltern noch den Hinweis auf die regelmäßigen Kleinkinder-Gottesdienste sowie die entstehende Spielecke in der Sebastiankirche und die Bitte, doch immer gerne wiederzukommen.

Rosemarie Jütte

Vergiss es nie……

1. Vergiss es nie: Dass du lebst,
   war keine eigene Idee,
   und dass du atmest, kein Entschluss von dir.
   Vergiss es nie: Dass du lebst,
   war eines anderen Idee,
   und dass du atmest, sein Geschenk
   an dich.

Refrain:
Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur,
ganz egal ob du dein Lebenslied in
Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes,
ein genialer noch dazu.
Du bist du… Das ist der Clou,
ja der Clou: Ja, du bist du

2. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt
   und handelt so wie du,
   und niemand lächelt so, wie du’s grad tust.
   Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel
   ganz genau wie du,
   und niemand hat je, was du weißt, gewusst.

Refrain

3. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand
   sonst auf dieser Welt,
   und solche Augen hast alleine du.
   Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit,
   ob ohne Geld,
   denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

Refrain

Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit – Fahrt der Kolpingsenioren zum KZ Mittelbau-Dora und zum Josephskreuz

Für den 4. Juli 2018 organisierten Günther Goldmann und das Ehepaar Anker eine Tagesfahrt für die Kolpingsenioren, Bezirk Untereichsfeld, zum ehemaligen KZ Mittelbau-Dora bei Nordhausen und zum Josephskreuz nach Stollberg. Auch 16 Personen aus unserer Pfarrei hatten sich angemeldet.

Als alle 85 Teilnehmer eingesammelt waren, begann Pfarrer Kaminski die Reise mit einem Morgenlob. Gegen 10 Uhr kam die Gruppe an der Salzaquelle an. Dort gab es ein deftiges Frühstück, das das Ehepaar Elmar und Marianne Diedrich vorbereitet hatte und einen Vortrag über die Stadt Nordhausen.

Um 11 Uhr waren die Kolpingsenioren im Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte für eine Führung mit Stollenbesichtigung angemeldet.

Mittelbau-Dora war ein Konzentrationslager des „Totalen Krieges“ und steht exemplarisch für die Geschichte der mörderischen Zwangsarbeit und der Untertageverlagerung von Rüstungsfertigungen in der letzten Phase des Zweiten Weltkrieges.

„Dora“ wurde im August 1943 als Außenlager des Konzentrationslagers Buchenwald gegründet. Im Zuge der Verlagerung der Raketenrüstung von Peenemünde in den Südharz, mussten KZ-Häftlinge eine Stollenanlage im Kohnstein bei Nordhausen zur Raketenfabrik ausbauen.

Monatelang waren die Häftlinge in unterirdischen Kammern untergebracht. Erst im Frühjahr 1944 entstand für sie ein Barackenlager auf dem Außengelände. Die meisten Häftlinge wurden auf Baustellen, andere auch in der Untertagefabrik in der Raketenmontage eingesetzt. Sie alle wurden Opfer mörderischer Zwangsarbeit und grausamster Misshandlungen durch die SS.

Am 11. April 1945 befreite die US-Armee das Lager. Mehr als 20.000 Häftlinge hatten das KZ Mittelbau-Dora nicht überlebt.

Die Gedenkstätte ist heute sowohl zeitgeschichtliches Museum als auch historischer Tatort: Im Gelände und im Stollen zeugen Spuren und Relikte von den be-

KZ Mittelbau-Dora

gangenen Verbrechen. Mittelbau-Dora ist ein Ort der Trauer und des Gedenkens an die Opfer.*

Die Reisegruppe konnte das Außengelände und die Stollenanlagen besichtigen und war tief erschüttert anlässlich des tausendfachen brutalen Leids, welches sich hier zur Zeit der NS-Diktatur abgespielt hatte. Unglaublich, was Menschen einander antun können. Aber auch dieses Kapitel ist ein Teil unserer Vergangenheit. Beten wir, dass sich diese furchtbaren Auswüchse der deutschen Geschichte niemals wiederholen.

Gegen 13.30 Uhr trafen die Kolpingsenioren schließlich zum Mittagessen im Gasthaus „Sonneneck“ in Nordhausen ein.

Danach wurde die Abfahrt zur Josephshöhe bei Stollberg angesagt. Auf dem Auerberg, mit 580 m der höchste Punkt im Unterharz, steht das Josephskreuz. Es ist ein 38 m hoher Aussichtsturm und soll das größte eiserne Doppelkreuz der Welt sein. Der Bau wurde 1896 errichtet und ist mit seiner Konstruktion dem Eiffelturm in Paris nachempfunden. Einige der Teilnehmer wagten die 200 Treppenstufen bis zur Aussichtsplattform und wurden mit einem herrlichen Rundblick über die Wälder des Unterharzes belohnt. Sogar der Brocken konnte gesichtet werden.

Nach der anschließenden Kaffeepause trat die Reisegruppe gegen 18 Uhr die Heimreise an und brachte tiefgreifende Eindrücke mit in das eigene Zuhause.

M. Adam

Das Josephskreuz

Stollenbesichtigung

Interessanter Wegweiser am Josephskreuz

** Informationen entnommen aus Flyer „KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora“*

Über die Kirchenmusik in unserer Pfarrei

Liebe Schwestern und Brüder,

das II. Vatikanum hält im 6. Kapitel des Dekrets über die heilige Liturgie zum Thema Kirchenmusik folgendes fest:

„Die überlieferte Musik der Gesamtkirche stellt einen Reichtum von unschätzbarem Wert dar, ausgezeichnet unter allen übrigen künstlerischen Ausdrucksformen vor allem deshalb, weil sie als der mit dem Wort verbundene gottesdienstliche Gesang einen notwendigen und integrierenden Bestandteil der feierlichen Liturgie ausmacht.“

Als Ausdruck unserer Wertschätzung und Förderung der KirchenmusikerInnen in unserer Pfarrgemeinde haben wir uns am 31. Juli 2018 erneut zum Gottesdienst und zum anschließenden Austausch getroffen.

Dieses Mal hat uns Werner Gatzemeier in einem kleinen Kreis in seiner Laube an der Poststraße in Rhumspringe begrüßt. Vielen Dank.

Seit dem 1. Dezember 2013 nutzen wir das neue Gotteslob und entdecken darin neue und alte Schätze. In diesem Herbst haben wir ein neues Lied eingeübt und vermehrt im Gottesdienst gesungen.

Passend zur Erntezeit heißt es unter der Nummer 870: *„Die Felder alle reifen, was einst geblüht, trägt Frucht“.*

Ich möchte unsere KirchenmusikerInnen anregen und motivieren, immer wieder neue Lieder einzuüben und gut dosiert im Gottesdienst mit der versammelten Gemeinde zu singen. Lassen Sie uns dabei den ganzen Reichtum kirchlicher Musik, vom gregorianischen Choral, über die Psalmen, bis zum modernen Loblied ausschöpfen, wie es das II. Vatikanum fordert. Gerne beziehen wir zu besonderen Anlässen unsere Chöre, Kantoren und Männergesangsvereine ein. Wir wollen in den Gottesdiensten nach der Predigt und nach dem Danklied jeweils kurz in Stille verweilen. Die Lieder mögen so angeschlagen werden, dass die Andacht und Würde der Gottesdienstfeier durch unnötiges Blättern nicht gestört werde.

Unsere Kirchenmusiker vereinbaren mit Ihnen ein Entgelt bei Taufen, Trauungen und Ehejubiläen. Bei Beerdigungen rechnen die Organisten über den Bestatter ab.

Ich bin froh darüber, dass wir in jedem Kirchort werktags und sonntags Orgelmusik hören und dabei mitsingen können. Danke allen Musizierenden in unserer Pfarrei.

Und doch schaue ich stets in die Zukunft und frage, wie können wir neue Organisten, Kantoren, Chormitglieder gewinnen? Helfen Sie mit, sprechen Sie Kinder und Jugendliche bitte an, die wir im Orgelspiel oder Chorgesang ausbilden können.

Unser Regionalkantor Paul Heggemann, Duderstadt steht bereit, junge Menschen musikalisch zu begleiten.

Nicht zuletzt möchte ich auf unsere vielfältigen Chöre hinweisen, die immer wieder unsere Gottesdienste reichlich musikalisch beschenken und unsere Herzen bei Konzerten im Advent oder zu anderen Anlässen höher schlagen lassen. Wie wäre es, wenn unsere Chöre auch mal in den Nachbarkirchorten auftreten würden...?

Schließich würde ich mich sehr freuen, wenn wir ausgehend von unserem Austauschabend zwei Ideen umsetzen würden:

1. Wir könnten mit Paul Heggemann und unseren Organisten ganz bewusst eine hl. Messe feiern und dabei unsere Aufmerksamkeit auf die Qualität unseres Gesangs richten. Ist unser Gesang lebendig, harmonisch, gut getaktet? Was fehlt unserem Gesang im Gottesdienst?
2. Und wie wäre es, wenn wir an einem ökumenischen Abend uns gegenseitig das evangelische und katholische Gotteslob bzw. Gesangsbuch vorstellen würden?

Unsere Organisten erreichen Sie unter:

Werner Gatzemeier	05529 / 375
Bernadette Wagner	05529 / 7664060
Christopher Wagner	05529 / 2189819
Jan Balitzki	05529 / 1598
Julius Napp	0151 / 56385527
Hildegunde Diedrich	05521 / 9282512
Heribert Böning	05529 / 919060
Markus Sommer	05529 / 999629

„Einer sei euer Lehrer“

Gerhard Matern, Priester und Pädagoge, versucht in seinem Buch „Einer sei euer Lehrer“ in einer Zeit, da der religiöse Glaube und die Bibel schwer verständlich sind, jungen Menschen Orientierung und Verwurzelung zu geben.

Schon die Überschrift des Buches angelehnt an das Wort Jesu aus Mt 23,10 macht deutlich, an wen wir uns letztlich im Leben halten sollten und wem die Autorität zukommt, unserem Leben einen inneren Leitfaden als auch tragende Werte zu geben.

Auf dem Gebiet unserer Pfarrgemeinde befinden sich gleich drei Grundschulen, mit denen wir als Kirche in einem guten und respektvollen Austausch stehen. Fast monatlich feiern wir einen Schülergottesdienst, manchmal eine hl. Messe, manchmal einen ökumenischen Gottesdienst mit Frau Pastorin Claudia Edelmann.

Wir gestalten gemeinsam Martinsumzüge, den Aschermittwoch oder Fronleichnam. In allen drei Grundschulen vermitteln engagierte ReligionslehrerInnen christliche Glaubensinhalte und Werte. Manchmal darf ich als Pfarrer an einer Kontaktstunde teilnehmen oder beim Adventskonzert den Segen spenden.

Am Sonntag, 5. August 2018, wollten wir gerne im Kreis der SchulleiterInnen Frau Ohse, Frau Woitschewski und Frau Schulz, der Religionslehrerinnen Frau Michaelis, Frau Engelhardt, Frau Feldmann, Frau Goldhagen und der zahlreichen jungen angehenden ReligionslehrerInnen oder StudentInnen aus unserer Pfarrgemeinde im Harz wandern gehen.

Das tropische Wetter und andere Umstände haben dazu geführt, dass wir uns kurzerhand umentschieden und am örtlichen Teichfest in Rüdershausen teilgenommen haben.

Einige LehrerInnen und StudentInnen haben mit Ihren Partnern, ja auch Kindern das Angebot angenommen und siehe her: es wurde eine wunderschöne Begegnung am Teichuferambiente in Rüdershausen.

Mit unserem PGR und dem KGR halten wir durchgehend Kontakt zu den Schulen, wollen besonders junge Menschen unterstützen und begleiten, wenn sie sich dazu entscheiden, ReligionslehrerIn zu werden. Schule und fundierter Religionsunterricht, vermittelt von glaubwürdigen Zeugen, getragen vom gegenseitiger Respekt der Religionsfreiheit, kann auch heute die große Brücke sein, um jungen Menschen einen spiriutellen und moralischen Boden unter den Füßen anzubieten. Danke allen, die sich beruflich und ehrenamtlich in unseren Schulen engagieren.

Ihr Pfarrer Markus Grabowski

Schulgottesdienste 2018/2019 in Rhumspringe, Hilkerode und Langenhagen

Liebe Schüler und Schülerinnen, liebe Eltern und Großeltern!

Auch im zweiten Halbjahr im Schuljahr 2018/2019 wollen wir dem Ideal folgen und in etwa am ersten Dienstag im Monat in Rhumspringe, am zweiten in Hilkerode und am dritten in Langenhagen einen Schulgottesdienst feiern. Wir wollen mit den Schülern Eucharistie und Wortgottesdienste feiern. In Hilkerode finden die Gottesdienste im Wechsel mit der evangelischen Kirche Hl. Geist statt. Ich möchte auch die Großeltern dazu aufrufen, an den Morgengottesdiensten teilzunehmen. Danke.

Ihr Pfr. Markus Grabowski

Dienstag, 8. Januar 2019, 8.00 Uhr Schulmesse in St. Sebastian, Rhumspringe
Dienstag, 15. Januar 2019, 8.00 Uhr Schulmesse in St. Johannes, Hilkerode
Dienstag, 22. Januar 2019, 8.15 Uhr Schulgottesdienst in Langenhagen (Schule)

Dienstag, 5. Februar 2019, 8.00 Uhr Schulmesse in St. Sebastian, Rhumspringe
Dienstag, 12. Februar 2019, 8.00 Uhr Schulgottesdienst in Heilig Geist, Hilkerode
Dienstag, 19. Februar 2019, 8.15 Uhr Schulgottesdienst in Langenhagen (Schule)

Mittwoch, 6. März 2019 (Aschermittwoch) ökumenische Schulgottesdienste
8.00 Uhr in St. Sebastian, Rhumspringe
8.15 Uhr in St. Laurentius, Langenhagen (Hl. Messe)
9.30 Uhr in St. Johannes, Hilkerode

Dienstag, 2. April 2019, 8.00 Uhr Schulmesse in St. Sebastian, Rhumspringe
Montag, 29. April 2019, 9.30 Uhr Dankmesse in St. Johannes, Hilkerode (Erstkommunion)

Dienstag, 7. Mai 2019, 8.00 Uhr Schulmesse in St. Sebastian, Rhumspringe
Dienstag, 14. Mai 2019, 8.00 Uhr Schulgottesdienst in Heilig Geist, Hilkerode
Dienstag, 21. Mai 2019, 8.15 Uhr Schulgottesdienst in Langenhagen (Schule)

Donnerstag, 20. Juni 2019, 9.30 Uhr Fronleichnam in Langenhagen

Dienstag, 25. Juni 2019, 8.15 Uhr Schulabschlussgottesdienst in Langenhagen (Schule)
Dienstag, 2. Juli 2019, 8.00 Uhr Schulabschlussgottesdienst St. Johannes, Hilkerode (Kirche)
Mittwoch, 3. Juli 2019, 8.15 Uhr Schulabschluss in St. Sebastian, Rhumspringe (Schule)

Samstag, 17. August 2019 Ökumenische Schulgottesdienste für Schulanfänger
9.00 Uhr St. Sebastian mit Pfr. Grabowski und Pastorin Edelmann
10.30 Uhr St. Johannes mit Pfr. Holst und Pastorin Edelmann

Pfarrfest in St. Georg Brochthausen

Das vierte gemeinsame Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Sebastian fand in diesem Jahr am Sonntag, den 19. August in Brochthausen statt.

Das Fest begann um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst unter dem Motto „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“. Mitgestaltet wurde die Heilige Messe vom Jugend- und Frauenchor St. Georg mit Verstärkung aus Langenhagen.

Anschließend wurde bei strahlendem Sonnenschein das Pfarrfest gefeiert. Wie in den vorherigen Jahren brachte sich jede Gemeinde ein und für die Kleinen wurden eine Hüpfburg, Spiele und Bastelarbeiten angeboten. In einem Quiz mussten knifflige Fragen beantwortet werden.

Einer der Höhepunkte war sicherlich das Interview von Barbara Hose mit unserem Pfarrer Markus Grabowski. Hier wurden Fragen nicht an den Pfarrer, sondern an den „Menschen Markus Grabowski“ gestellt und die Zuhörer erfuhren viel Neues über ihren Pfarrer.

Bei Grillwaren, Kaltgetränken und großer Kuchenauswahl wurden etliche Gespräche geführt und viele Erfahrungen ausgetauscht.

Pfarrerinterview beim Pfarrfest in Brochthausen

Im ZDF gibt es seit vielen Jahren sonntags Abend immer die sogenannten Sommerinterviews mit führenden Politikern aller Parteien. Beim Pfarrfest in Brochthausen musste sich als Gag nun Pfarrer Grabowski so einer ähnlichen Befragung durch Barbara Hose unterziehen. Während den Politikern die Fragen vorher allerdings bekannt sein müssen, trafen sie den Pfarrer ganz unvorbereitet und haben sich nur auf ihn, den Menschen Markus Grabowski, und nicht auf sein Amt als Priester bezogen:

Was ist Ihre Lieblingsfarbe? Rot!

Was ist Ihr Lieblingstier?
Pferd, mein Großvater hatte früher Pferde in der Landwirtschaft, auf denen ich auch mal geritten bin!

Welchen Berufswunsch hatten Sie mit 12 Jahren?
Nach dem Abi mal eine Ausbildung in der Bank in Erwägung gezogen, aber eigentlich schon immer Priester!

Wenn Sie morgen Papst wären, was würden Sie als erstes ändern?
Wie Franziskus zu den Menschen an den Rändern gehen und dann die Flurstücke unserer Gemeinden „verscherbeln“! ☺

Welche Arbeit mögen Sie gar nicht? Steuererklärung machen, die Bürokratie!

Mein Lieblingsgericht? Italienische Küche, Nudeln aller Art!

Können Sie selber kochen?
Wenn keiner zusieht. Ich möchte irgendwann mal einen Kochkurs besuchen!

Was würden Sie gerne können, was Sie noch nicht können?
Sehr gerne ein Instrument spielen. Mein Bruder spielt Keyboard und kann das in seiner Gemeinde einbringen.

Worüber ärgern Sie sich? Wenn aus Mücken Elefanten gemacht werden!

Besitzen Sie farbige Alltagskleidung? Wenn ja, was?
Ja, wir könnten ja mal mit Barbara Hose und Siegfried Herschel am Steg an der Rhume eine Modenschau machen! ☺

Für welches aktuelle politische Problem hätten Sie sofort eine Lösung?
Ich könnte mir vorstellen, bei der Integration von Flüchtlingen mitzuwirken. Da ich selber aus Polen stamme weiß ich, wie wichtig es ist, die Sprache zu lernen!

Vor was haben Sie Angst?
Vor ernster Krankheit, Burnout, ganz plötzlich aus dem Leben gerissen zu werden!

Was war Ihr glücklichster Moment im Leben (ausgen. Priesterweihe)?
Als Bayern die Champions League gewonnen hat ☺.
Der Besuch der polnischen Jugend vor kurzem. Das erforderte zwar viel Organisation, war aber ein sehr beglückendes Erlebnis!

Wie Sieht Ihre tägliche Arbeit aus, wenn Sie keine Mails schreiben können?
Das ist fast wie eine Droge, wurde mit der Zeit zu einem System, vielleicht ist es auch übertrieben, allerdings auch hilfreich!

Mit wem würden Sie gern mal eine Woche tauschen?
Mit meinem Bruder, um dann den ganz normalen Familienwahnsinn zu erleben!

Wen würden Sie gern auf den Mond schießen?
Erdogan, Trump und einen gewissen Herrn aus Syrien

Für was würden Sie nachts gern geweckt werden?
Um eine Woche mal nichts machen zu müssen!

Welches Handwerk schätzen Sie besonders? Den Maurerberuf!

Haben Sie schon mal was Verbotenes getan? Ja, aber schon lange nicht mehr!

Hatten Sie als Kind ein ganz besonderes Kuscheltier?
Von meiner Mutter einen Hund!

Welche Fernsehserie (als Kind) haben Sie am liebsten geschaut?
Lollek und Bollek, Biene Maja, die Schlümpfe

Was war das Witzigste, was Sie mal erlebt haben?
Darüber müsste ich erst länger nachdenken. Ach nein, wenn ich Frau Eckstein sehe! ☺

Was haben Sie von Ihrem ersten selbstverdienten Geld gekauft?
Das weiß ich nicht mehr so genau. Aber ich habe als Schüler die „Bild am Sonntag“ verteilt und in den Sommerferien gearbeitet!

Haben Sie Angst vor Spinnen und Mäusen?
Nein, schon eher vor Stechmücken, wenn sie einen nachts belästigen!

Haben Sie ein Erinnerungsstück, das Sie niemals wegwerfen würden?
1999 war ich in Rom bei einer Papstaudienz und habe einen Rosenkranz bekommen!

Was muss passieren damit Sie absolut sprachlos sind?
Da muss Barbara Hose um die Ecke kommen und mir solche Fragen stellen!

Was war Ihr schlechtestes Schulfach? Kunst!

Was wollten Sie schon immer mal machen?
Einmal auf jedem Kontinent gewesen sein. Das nächste Weltjugendtreffen ist in Panama, vielleicht kommen wir dahin!

In fünf Jahren befinde ich mich…? … im 47. Lebensjahr!

Hätten Sie eine Million Euro, was würden Sie damit machen?
Der Kirche etwas spenden, es gibt soviel Armut z.B. in Indien, einen Teil auch der Familie geben!

Wenn Sie mich noch einmal unvorbereitet interviewen werde ich …?
…erstmal schlucken und dann ganz entspannt die Fragen beantworten!

Betriebsausflug der Pfarrei

Am Montag, 17.09.2018 unternahmen die Mitarbeiter der Kindergärten Rhumspringe und Rüdershausen sowie des Pfarrbüros, unsere beiden Pfarrer und Teilnehmer des Dienstgesprächskreises zum vierten Mal einen Betriebsausflug.

Nachdem man vor vier Jahren den damals neuen Hildesheimer Dom besichtigt hatte, im Jahr darauf die Autostadt Wolfsburg und danach die „Wunderwelten“ in Hamburg, blieben wir in diesem Jahr mit Göttingen in unserer Nähe.

Zu einer Führung in die dortige „Unterwelt“ (vier historische Keller) erwartete uns Frau Gudrun Kaindorf, die seinerzeit die Rhumspringer Ortschronik zur 750-Jahrfeier verfasst hatte.

Zunächst ging es in den Jahrhunderte alten Heizungskeller im Untergeschoß des Rathauses. Sehr anschaulich und unterhaltsam wurde uns die damalige Funktion der Heizung und spätere Nutzung des Kellers, z.B. als Gefängnis, erklärt. Interessant waren auch die Besichtigung der Kellerräume des Künstlerhauses, die zu seiner Zeit der Nobelpreisträger Lichtenberg für die Arbeit mit Studenten genutzt hatte und im Gebäude der UNI am Wilhelmsplatz, das früher einmal ein Kloster gewesen sein soll.

Im Haus der Familie Löwenstein, die in der Nazizeit in Auschwitz umgebracht wurde, konnten wir im Keller ein Mikwe, ein jüdisches Bad anschauen. Es wurde allerdings erst im 18. Jahrhundert eingerichtet, für rituelle Waschungen genutzt und diente den späteren Mietern noch bis in die 1950iger Jahre als Bad.

Nach dem Mittagessen im Bullerjahn begrüßte uns Dechant Wigbert Schwarze in der vor einigen Jahren sehr hell und schlicht aber dennoch schön renovierten St. Michaels Kirche. Mit Pater Joos feierten wir eine besinnliche Andacht, und das war

eine Überraschung für Pfarrer Grabowski, der diesbezüglich zu Psalm 91 etwas für uns vorbereitet hatte.

Anschließend lud uns der Dechant noch zu einem Infogespräch über das kirchliche Leben in Göttingen ein. Demnach sind ca. 20% der 130.000 Einwohner katholisch und von den 70 Kindergärten sieben in katholischer Trägerschaft.

Alle Kirchen haben ihre pastoralen Schwerpunkte. So ist St. Michael als Citykirche mit den Jesuiten für die Seelsorge unverzichtbar. Menschen aus allen sozialen Schichten und Nationen finden sich hier ein und täglich wird ein Mittagstisch für Bedürftige von vielen Ehrenamtlichen angeboten.

Sonntags werden vier bis fünf hl. Messen gefeiert und alle vier Wochen bietet die Gemeinde ein sogenanntes „Nightfever“ an. Es beginnt um 18.30 Uhr mit der hl. Messe. Ab 19.30 Uhr kann man Kerzen entzünden – einfach nur still da sein vor Gott – beten – über einen Bibelvers nachdenken – ruhige Live Musik hören – Gebetsanliegen aufschreiben – mit einem Priester sprechen oder auch beichten.

Bei diesen Gottesdiensten ist die Kirche immer ausgesprochen gut besucht. Sie enden um 22.30 Uhr mit einem feierlichen Nachtgebet.

In St. Godehard ist z.B. das Caritas Zentrum ganz stark und die Zusammenarbeit mit den leitenden Herren Regenhardt und Gatzenmeier hervorragend. Auch über die Paulus Gemeinde sowie Maria Frieden in Geismar weiß der Dechant noch so einiges zu berichten bevor er sich von uns verabschiedet.

Wir machen uns dann auf zu Cron & Lanz und um 16.00 Uhr holt uns Hajo Gropengiesser wieder zurück nach Rhumspringe.

Organisiert werden diese Ausflüge immer im Wechsel vom Pfarrer oder dem Kindergarten, dieses Mal von Marie Theres Jacobi.

Rosemarie Jütte

85. Geburtstag von Pfarrer Werner Holst

Am 20.09.2018 beging unser em. Pfarrer Werner Holst seinen 85. Geburtstag. In einem Gottesdienst um 17.00 Uhr in St. Pankratius (Fuhrbach) hielt Pfarrer Holst eine Hl. Messe, zu der neben vielen Besuchern und Gratulanten, auch weitere Mitzelebranten erschienen.

So der em. Propst Wolfgang Damm, Diakon Gerhard Blank und natürlich Pfarrer Markus Grabowski. Ministranten aus fast allen Kirchorten fanden sich ein.

In dem feierlichen Gottesdienst, in den sich auch der örtliche Kirchenchor einbrachte, wurde neben der Überbringung der Glückwünsche Rückblick auf Leben und Wirken des Geburtstagskindes gehalten.

Er selbst sprach in seiner Predigt über die diversen Bischöfe, die er kennengelernt und begleitet hatte.
Sein Primizspruch lautete: *„Christus muss wachsen, ich aber muss geringer werden“* (Joh 3,30).

Obwohl sich Pfarrer Holst mit Leib und Herz als Seelsorger sieht, wurde er doch 1984 als Funktionär in das Bistum bestellt.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Jubilar alle Gottesdienstteilnehmer zu einer Feierstunde in das Hotel zum Kronprinzen ein, wo bei Essen und Trinken gemütlich geplaudert und gesungen wurde.

Statt Geschenken zu seinem Geburtstag wünschte er sich Spenden für eine Stiftung in Südafrika, die von seiner Nichte, Monika Bertels -Nyembe, betreut wird, der *„Kula Malaika Foundation – For Childcare and Youth Development“* (siehe Informationen auf nächster Seite)

Werner Holst wurde am 20.09.1933 in Hannover-List geboren. Er wuchs mit zwei Brüdern und einer Schwester auf. In dieser Zeit erlebte er auch die Schrecken des 2. Weltkrieges. Zeitweise lebte die Familie in Hameln, wo sie ausgebombt wurde.

Wieder zurück in Hannover legte er sein Abitur in der Tellkamp-Schule ab.

Die Presse im Bistum schrieb am 22.09.2006:
„Ursprünglich wollte das Stadtkind aus der Nordstadt von Hannover Förster werden. „Aber dann hat mich der liebe Gott gepackt,“ erzählt Holst.

Nach dem Abitur studierte er in Paderborn und München Theologie und wurde am 17. Dezember 1960 in Hildesheim zum Priester geweiht. Nach zwei Kaplansjahren in Peine (Hl. Engel) wechselte Holst als Präfekt an das Bischöfliche Knabenkonvikt Georgianum in Duderstadt und wurde danach Kaplan in Neustadt a. Rbge., wo er auch Dekanatsjugendseelsorger war.

Seine pädagogischen Fähigkeiten brachten ihn 1967 als Rektor an das damalige Internat Albertinum nach Hildesheim. Es folgten ab 1973 „zwölf wunderschöne Jahre“ als Pfarrer und Dechant in der Gemeinde St. Bernward in Hannover.

1984 holte Bischof Dr. Josef Homeyer den erfahrenen Pfarrer ins Generalvikariat, wo er die Leitung der neu formierten Hauptabteilung Pastoral/Seelsorge übernahm und ein Jahr später zum Domkapitular ernannt wurde.“

Dort sollte er 22 Jahre bleiben.

Seit April 1985 verwaltete Werner Holst zusätzlich die katholischen Gemeinden von Egenstedt und Röderhof bei Hildesheim. Diese Gemeinden sollten im November

2006 mit denen von Söhre und Diekholzen zusammen geschlossen werden. Und als in Diekholzen die Pfarrstelle frei wurde, hat er diese Aufgabe übernommen, weil er darum gebeten wurde.

Die Kirchenzeitung des Bistums Hildesheim schrieb am 28.05.2014 dazu in einem Artikel anlässlich der Verabschiedung in Diekholzen:
„Ruhestand mit 80: Ehrendomkapitular Werner Holst“

In dem Artikel heißt es weiter:
„Musikalisch und mit kleinen Texten bedankten sich die Kindergartenkinder bei ihrem Pfarrer: „Wir danken dir, dass du uns die Eule vorgemacht hast und mit uns in den Wald gegangen bist, dass du uns jede Woche besucht und mit uns gespielt hast.“

In seiner Zeit als Domkapitular und Personalchef wurde Pfarrer Holst auch mit zahlreichen Missbrauchsfällen im Bistum Hildesheim konfrontiert.

Pfarrer Holst wohnt seit 2014 im Pfarrhaus in Fuhrbach, wo ihn seine langjährige Pfarrhaushälterin Theresia Lütke begleitet und unterstützt.

Dort setzte er sich endgültig im Eichsfeld zur Ruhe. – Gelegentlich? – Nicht wirklich!

Auch wir haben in unserer Pfarrei die Möglichkeit bekommen, Pfarrer Holst kennenzulernen: Den Menschen zugewandt und der Natur verbunden. Seit 2014 hat er sich nach Kräften zur Unterstützung von Pfarrer Grabowski seelsorgerisch eingesetzt. Viele von uns, sowohl in den Gremien, als auch sonst in den Gemeinden, hatten die Gelegenheit mit Pfr. Holst bereichernde Gespräche zu führen.

Lieber Pfarrer Holst,

danke für Ihre offene, bescheidene und einfühlsame Art, auf Menschen zuzugehen. Danke für Ihr Engagement und Ihre Hilfsbereitschaft. Wir wünschen Ihnen weiterhin eine gute Zeit bei uns und viel Gesundheit.

Wolfgang Maur

Jugendfahrt nach Polen 2019

Vom 06.07.2019 bis zum 14.07.2019 planen wir, nach Staniszcze Wielkie in Polen zu fahren, der Heimatgemeinde unseres Pfarrers M. Grabowski. Dort möchten wir unter dem Motto *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“* (Mt 18,20) mit Jugendlichen ab 15 Jahren und jungen Erwachsenen beten, Spaß haben und schöne Tage erleben, in denen wir unter anderem auch nach Krakau und Auschwitz fahren.

Die Kosten werden sich ungefähr auf 200,00 € belaufen. Darin enthalten sind die Busfahrt, Unterkunft in Krakau für zwei Nächte und Verpflegung. Unterkommen werden wir in polnischen Gastfamilien.

Wenn du Lust hast, an diesem tollen Erlebniss teilzuhaben, kannst du dich bei folgenden Kontakten anmelden:

im Pfarrbüro:	Dechant-Hartmann-Str. 13, Rhumspringe
per Telefon:	05529/919069 (Pfarrbüro)
per Mail:	janina.engelberg@googlemail.com

„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“

so lautet ein Zitat des verstorbenen Altkanzlers Helmut Schmidt

„Wer keine Visionen hat, vermag weder große Hoffnung zu erfüllen, noch große Vorhaben zu verwirklichen“

sagte der ehemalige US Präsident Thomas Wilson

Die KULA MALAIKA FOUNDATION – FOR CHILD CARE AND YOUTH DEVELOPMENT wirbt auf ihren Internetseiten mit dem Slogan „Wir haben eine Vision“. Sie ist eine gemeinnützige Stiftung, die das Leben von Kindern und Jugendlichen in Südafrika fördert und stärkt.

Vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter werden benachteiligte Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert und stark gemacht für ein selbstverantwortetes Leben. „Kula Malaika bedeutet: Der wachsende Engel der Liebe“

Viele von Ihnen haben am Geburtstag von Pfarrer Holst von dieser Organisation gehört, die seine Nichte in Südafrika aufgebaut hat und leitet.

Monika Bertels-Nyembe ist 44 Jahre alt, hat Sozialwissenschaften in Deutschland studiert, in einem Kinderheim in England gearbeitet und ist 2002 nach Südafrika ausgewandert. Sie hatte sich in das Land und seine Menschen verliebt, die sie 1995 bei einem Praktikumsaufenthalt kennengelernt hatte. Schon bald erkannte sie ihre Aufgabe darin, Kinder-und Jugendentwicklungszentren einzurichten. Kein leichtes Vorhaben für eine Ausländerin.

Doch gegen alle Widerstände und auch Rückschläge hielt sie an ihren Plänen fest und wollte sie in die Tat umsetzen.

Die monatlichen Rundbriefe an den Freundeskreis und die Förderer beschreiben diese wechselvolle Geschichte. Zusammen mit ihrem Partner und Ehemann Watson Nyembe führten sie dieses Projekt zu einem großen Erfolg. Ihre beiden Kindern Joshua und Emma leben mit ihnen in dieser Einrichtung.

Können wir uns vorstellen, dass schon Kinder mit Alkohol- und Drogenmissbrauch, Gewalt und Kriminalität täglich konfrontiert werden? Der Mangel an Bildung, die Armut und Aids, die alleinerziehenden Mütter mit vielen Kindern von verschiedenen Vätern – was für eine trostlose Zukunftsperspektive.

Statt persönlicher Geschenke zum Geburtstag konnte Pfarrer Holst Spenden im Wert von 4.124,20 € der Kula Malaika Foundation zukommen lassen.

Haben Sie Lust auf mehr, klicken sie mal im Internet (http://kulamalaika.com/).
Die englischsprachigen Seiten kann man auf Deutsch übersetzen.

Theresia Lütke

Datenschutz

Am 24. Mai 2018 ist eine neue Datenschutzordnung in der EU in Kraft getreten. Als Kirche unterliegen wir einer eigenen Datenschutzverordnung (KDG), die mit der Datenschutzverordnung der EU abgestimmt ist. Sie können die gesammte DKG auf der Homepage des Bistums finden:

https://www.datenschutz-kirche.de/sites/default/files/file/NEU/Rechtliches/Hildesheim/Allgemeine_Vorschriften/KDG_Hi_2018_04.pdf

Ich möchte Ihnen an einem Beispiel zeigen, wie wir in unserer Pfarrei den Datenschutz gewähren:

Zu Beginn der Erstkommunionvorbereitung bekommen die Eltern ein Formular, in dem sie ankreuzen, ob Fotos ihrer Kinder auf unserer Homepage, im Schaukasten, auf dem Tafelbild, im Pfarrecho veröffentlich werden dürfen.

Darüber hinaus erbitten wir das Einverständnis, dass wir persönliche Daten, Name, Vorname, Straße, Ort veröffentlichen dürfen.

Auch werden die Eltern um Einverständnis gefragt, wonach wir die Telefonnummer, Handy, Email speichern und zu Kommunikationszwecken verwenden, nicht jedoch veröffentlichen dürfen. Ähnlich gehen wir bei der Firmvorbereitung oder der Ministrantenarbeit vor.

Zudem erbitten wir im Laufe dieser Monate eine schriftliche Einverständniserklärung von allen Ehrenamtlichen, um persönliche Daten verwenden zu dürfen.

Schließlich werden auch angehende Ehepaare oder Tauffamilien schriftlich angefragt, ob wir ihre persönlichen Daten (Name, Vorname) im Pfarrbrief bzw. Schaukasten veröffentlichen dürfen.

Wir prüfen eingegangene Fotos und Bilder, ob wir sie aus datenschutztechnischen Gründen für unsere Homepage oder das Pfarrecho verwenden dürfen.

Im Umgang mit Whatsapp- oder Mailregistern (etwa FirmkatechetInnengruppe) fragen wir die betreffenden Personen schriftlich, mindestens aber mündlich an, ob wir entsprechende Daten zum gegenseitigen Infoaustausch verwenden können.

Wir versichern Ihnen, dass wir im Pfarrbüro personenbezogene Daten angemessen vernichten, wenn sie nicht mehr gebraucht und entsorgt werden und dass wir keine Daten der Öffentlichkeit ohne Ihre ausdrückliche Erlaubnis zur Verfügung stellen.

In allen sechs Schaukästen ist der externe Ansprechpartner zu Datenschutzfragen veröffentlicht:

Dr. Uwe Schläger
Geschäftsführer
Telefon: +49 (0) 421 69 66 32-312
uschlaeger@datenschutz-nord.de

Pfarrer Markus Grabowski

Über die Glocken …

„Die Einführung der Glocken ins Christentum soll im 4. und 5. Jahrhundert stattgefunden haben. Sie wurde hierbei vermutlich von den Bischöfen Severus von Neapel, Paulinus von Nola und dem Kirchenvater Hieronymus im Gottesdienst eingeführt.

Das Läuten als Ruf zum Gottesdienst wurde aber erst im Laufe des 5. und 6. Jahrhunderts bekannt und fand im 8. Jahrhundert durch irische Wandermönche eine weitreichendere Verbreitung. Spätestens seit Papst Stephan IV. im 8. Jahrhundert sind sie im kirchlichen Bereich fest verankert.“

(Quelle Vivat)

In unserer Pfarrei hängen 24 Glocken in den Türmen der sechs Kirchen.

Fünf davon sind Uhrenglocken, der Rest läutet. Wir haben in der Pfarrei 10 Bronze- und 14 Eisenglocken. Einige Bronzeglocken sind historisch, die anderen nach dem zweiten Weltkrieg gegossen.

Bei unserem Küsteraustausch im Frühjahr 2018 haben wir unsere Glockenordnungen näher angeschaut. Wir haben festgestellt, dass die Glocken in unseren Kirchorten oft und intensiv läuten.

Wir verstehen es im Eichsfeld eben, gut und gerne Gottesdienst zu feiern und zusammen zu beten.

Die Küstergemeinschaft hat einige Veränderungsvorschläge über den PGR an die sechs Kirchengemeinderäte weitergegeben.

Mittlerweile haben die örtlichen Kirchengemeinderäte sich besprochen und die Glockenordnungen in allen sechs Kirchorten mit kleinen Veränderungen abgesegnet.

So wird der Engel des Herrn in St. Laurentius etwas länger als 20 Sekunden geläutet, damit der Motor beim Ein- und Ausschalten nicht so sehr belastet wird. Wir wollen den Engel des Herrn überall um 18.00 Uhr läuten lassen.

Nach Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten werden die Glocken beim Auszug kurz geläutet, damit die Menschen aufgrund des lauten Schalls nicht abgeschreckt werden.

In St. Pankratius und St. Laurentius wurden Schlaghämmer eingebaut, die zur Wandlung ferngesteuert aktiviert werden.

Bei Beerdigungen auf dem Friedhof Rüdershausen werden nicht eigens die Kirchenglocken geläutet.

Neben weiteren kleinen Veränderungen wurde in jedem Kirchort eine Glockenordnung schriftlich fixiert, die in der Sakristei sichtbar ist. Für das Läuten der Glocken sind ausschließlich die KüsterInnen zuständig.

Sie können hier musterhaft die von Küster Lucas Kellner neu erstellte Glockenordnung St. Georg, Brochthausen einsehen.

Die Glocken gehören ganz wesentlich zu unserer Glaubenskultur im Eichsfeld dazu und müssen andauernd erneuert werden.

Demnächst werden wir die Elektrik in St. Laurentius für etwa 6.600 Euro grundüberholen. Die Hälfte tragen wir vom Haushalt der Pfarrei, die andere Hälfte des Geldes sammeln wir in unserem Kirchort ein.

Glockenordnung St. Georg, Brochthausen

Glockengeläut beim Engel des Herrn: Uhrzeiten, Reihenfolge

6.00 Uhr, 12.00 Uhr, 18.00 Uhr

- Anschlagen der Uhrzeit (Uhrschlagglocken)
- Angelusschlag Glocke 1 (3x3 Schläge)
- Glocke 3 läutet 3 Minuten

Glockengeläut zur Hl. Messe: Zeiten, Glockenreihenfolge

	30 Minuten	15 Minuten	5 Minuten	Ausläuten
Werktags 18.30 Uhr	Glocke 3 (Automatik)	Glocke 2	Glocken 3 und 2	
Werktags nicht 18.30 Uhr	Glocke 3	Glocke 2	Glocken 3 und 2	
Samstag /Sonntag	Glocke 2	Glocken 3 und 2	Glocken 3-1	
Taufen	Glocke 3	Glocken 3 und 2	Glocken 3-1	
Hochzeiten	Glocke 3	Glocken 3 und 2	Glocken 3-1	Glocken 3-1
Beerdigung	Glocke 2	Glocke 1	Glocken 2 und 1	Glocke 1
Andachten ohne Hl. Messe	Glocke 3	Glocke 2	Glocken 3 und 2	
Hochfeste	Glocke 1	Glocken 3 und 2	Glocken 3-1	Glocken 3-1
Besondere Messen (Kirchweih, Patronat)	Glocke 1	Glocken 3 und2	Glocken 3-1	Glocken 3-1

Glockengeläut in der Hl. Messe
Gloria: bei Hochfesten (außer bei Chorgesang)
Evangelium: kleine Glocke (Glocke 3) bei Hochfesten
Wandlung: Sonntags und an Hochfesten (anschlagen)
Einläuten der Sonntage, Hochfeste und Patronatsfeste
Samstags: 15.00 Uhr, 5 Minuten
Patronat, St. Georg: 23. April um 15.00 Uhr 5 Minuten (außer Sonntags)
Hochfeste: ein Tag zuvor um 15 Uhr für 5 Minuten
5. Januar Vortag von Erscheinung des Herrn
24. März Vortag von Verkündigung des Herrn
Fronleichnam
14. August Vortag von Maria Himmelfahrt
31. Oktober Vortag von Allerheiligen
10. November Vortag von St. Martin
7. Dezember Vortag von Jungfrau und Gottesmutter Maria

Glockengeläut bei Beerdigungen
Ausläuten nach dem Sterben: 9.00 – 18.00 Uhr Totenglocke (Glocke 1) 5 Minuten
Glockengeläut bei Papst- Bischofswahl und Ableben
Alle Glocken läuten 15 Minuten bei der Wahl
Totenglocke (Glocke 1) läutet beim Sterben des Papstes oder des Bischofs

Glockengeläut in der Silvesternacht
Glocken 1-3 für 10 Minuten

Glockengeläut bei Taufen
Patronatsglocke (Glocke 3) während der Taufspendung

... we'll walk hand in hand

Ökumenische Friedensandacht in Heilig-Geist Hilkerode

Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen, oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende

JOHN F. KENNEDY

Zum internationalen Friedenstag am 21. September läuteten erstmals kirchliche und säkulare Glocken in Europa von 18.00 Uhr bis 18.15 Uhr gemeinsam, um ein starkes Signal des Friedens in die Welt zu senden. Zugleich wurde auch an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren, sowie den Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges vor 400 Jahren und das unermessliche Leid, das diese Kriege über den Kontinent brachten, erinnert. Die Gemeinden waren aufgerufen, die Aktion mit einem Friedensgebet zu begleiten. So geschehen auch in einer ökumenischen Andacht in der evangelischen Heilig-Geist Kirche in Hilkerode.

We shall overcome, we shall overcome,
We shall overcome someday:
Oh, deep in my heart, I do believe,
We shall overcome some day.

We are not afraid…
We'll walk hand in hand…
We shall live in peace…

Nach dem Glockengeläut begann die Feierstunde mit einer Glockenmeditation: Sie waren uns so vertraut, diese Glocken, sie gaben uns Halt und Orientierung, gerade in den furchtbaren Zeiten des Krieges. Häufig waren sie in den Gefängnissen die einzige Verbindung zur Außenwelt. Und dennoch wurden nicht wenige von ihnen eingeschmolzen und verwandelten sich zu tödlichen Waffen. Unvorstellbar!

Es folgten mehrere Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament, die die Menschen zum Einhalten des Friedens ermahnten. Lektoren beider Konfessionen standen immer wieder gemeinsam am Altar. Die Fürbitten wurde jeweils von einer Strophe des Liedes „We shall overcome“ unterbrochen. Das Singen in englischer Sprache unterstrich dabei die globale Bedeutung des Themas und brachte Hoffnung auf eine bessere Welt. Auch das Gebet der UN machte dieses Ansinnen deutlich.

Beim Hinausgehen wurden die Besucher von den Lektoren der beiden Konfessionen mit einem persönlichen Handschlag verabschiedet. Die Andacht war ein schönes Zeichen unseres gemeinsamen Anliegens.

M. Adam

Bibelprojekt 2019: Dem Wort auf der Spur – Bibelkreis

Frohlocket ihr Chöre der Engel,
frohlocket ihr himmlischen Scharen.
Lasset die Posaune erschallen,
preiset den Sieger, den erhabenen
König. Aus Exulet

In unserem Bibelprojekt 2019 wollen wir uns den Lesungen der Osternacht nähern:

Wasser – Licht – Leben

Die Osternacht ist der Höhepunkt des Kirchenjahres. Sie ist dicht mit Wort und Zeichenhandlungen gefüllt, durchwoben von biblischen Texten und Symbolen.

Die Feier spricht die Sinne an: **Wasser, Licht, Lesungen, Gebet und Gesang** sind ihre wichtigsten Bedeutungsträger.

Die Bibeltexte laden die Gläubigen ein, ihr eigenes Leben und die Wirklichkeit Gottes zu betrachten.

Sie geben Zeugnis davon, dass der Gott Israels ein Gott des Lebens ist. *„Er hat Jesus Christus vom Tod ins Leben geholt und auch uns und unser Leben von Todesmächten befreit“* (Römer 6).

Wir laden herzlich zu dieser meditierenden Form der Bibellesung (Gebet/Betrachtung) ein.

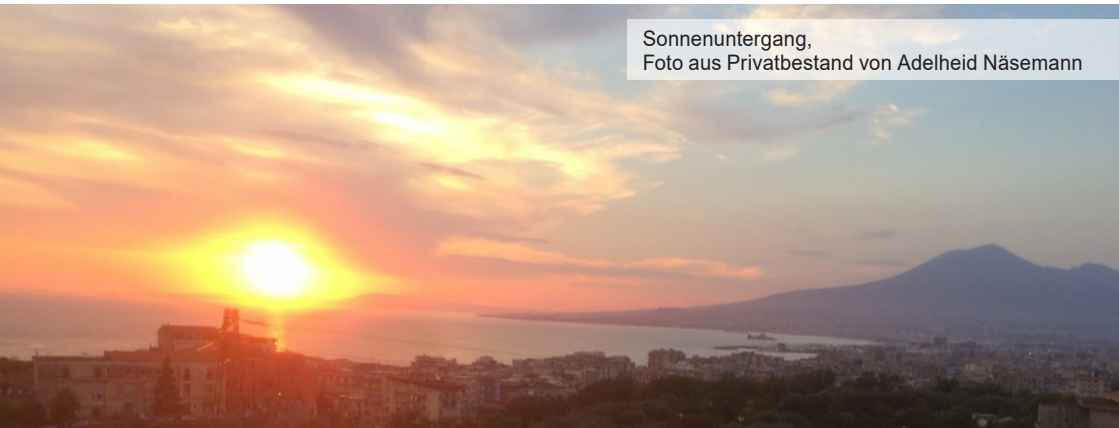
- Montag, 14.Januar 2019
  Wasser, Licht, Leben (Gen. 1,1-2,3)
- Montag, 11. Februar 2019
  Geschenktes Leben (Gen. 22,1-18)
- Montag, 11. März 2019
  Überleben (Ex. 14,5-15,1)
- Montag, 8. April 2019
  Aus Liebe leben (Jes. 54,4-14)
- Montag, 6. Mai 2019
  Gotteswort, Lebensquelle (Jes. 55,1-11)
- Montag, 17. Juni 2019
  Lebensweise (Bar. 3,9-14; 3,32-4,4)

*** Sommerferien ****

- Montag, 9. September 2019
  Geheiligt leben (Ez. 36,16-28)
- Montag, 14. Oktober 2019
  Mit Christus leben (Röm. 6,3-11)
- Montag, 11. November 2019
  Das Lied des Zacharias (Lk 1,67-79)
- Montag, 9. Dezember 2019
  Nunc dimitis (Lk 2,25-32,36-38)
  (Die Lieder in der Kindheitsgeschichte Jesu)

Eine herzliche Einladung an alle Interessierten. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Georg, Brochthausen

Für das Bibelkreisteam
Adelheid Näsemann



Sonnenuntergang,
Foto aus Privatbestand von Adelheid Näsemann

Pilgerfahrt ins Heilige Land

Mit 39 Personen machten wir uns auf die Reise ins biblische Land. Unser Reiseleiter Elias, ein orthodoxer christlicher arabischer Palästinenser, begrüßte uns am Flughafen und fuhr mit uns ins Hotel nach Nazareth.

Am Sonntag haben wir eine heilige Messe am See Genezareth mit Benediktinern gehalten. Bei sonnigem Wetter genossen wir diesen besonderen Gottesdienst.

An der Primats Kapelle, wo Jesus Petrus den Auftrag gab: „Weide meine Schafe“, hatten wir Gelegenheit, unsere Füße im See zu kühlen. Kleine Fische knabberten an unseren Füßen. Mit dem Bus ging es weiter auf den Berg der Seligpreisungen mit herrlichem Blick auf den See. Später haben wir eine Schifffahrt über den See gemacht. Ein besonderes Erlebnis war, als der Motor des Schiffes ausgeschaltet wurde und Pater Böhler uns aus der Bibel las.

Montag ging es zu Fuß durch Nazareth zur orthodoxen Gabriels Kirche, zur Synagogenkirche und zur Heimatkirche unseres Reiseführers Elias. Elias hat für uns ein arabisches Gebet gesungen und Pfarrer Grabowski hat uns mit dem dortigen Evangelia gesegnet. Weiter ging es zur Verkündigungskirche, dort haben wir von vielen Ländern Mariemmosaike bestaunen können. Nun ging es zum Berg Tabor, wo wir in der Moses Kapelle eine Messe hatten und Pater Böhler eine Erläuterung über die Bibelstelle von Berg Tabor gehalten hatte. Es war sehr interessant und ergreifend.

Am Dienstag ging es zum Jordan. Der Jordan hat uns alle überrascht, er ist nicht breiter als die Rhume und Jordanien war zum Greifen nah. Jericho war das nächste Ziel. Sie ist die älteste Stadt der Welt. Einige von uns sind mit der Gondel auf den Berg der Versuchung gefahren. Ein herrlicher Ausblick von dem orthodoxen Kloster, das wie an den Berg geklebt war. Wir konnten der Versuchung, Ledertaschen zu kaufen, widerstehen. Nun fuhren wir nach Jerusalem zur St. Peter in Gallicantu, die Hahnenschreikirche, in der Jesu in Haft war und Petrus dreimal Jesus verleugnet. Durch enge Gassen kamen wir zur Klagemauer. Abends haben wir unser Hotel in Jerusalem bezogen.

Das uns so geläufige „Vater unser“ konnten wir in der Paternoster Kirche in 167 Sprachen bestaunen. Auf dem Ölberg lag uns die Alt-

stadt zu Füßen. Die goldene Kuppel, die Stadtmauer mit dem großen Friedhof davor, war ein beeindruckender Anblick, den Ölberg hinab zur Kirche der Nationen und zum Garten Gethsemane. Die Olivenbäume sind so alt und knochig, so dass man glaubt, sie standen zu Jesus Zeiten auch da. Durch das Herodestor gingen wir durch das arabische Viertel zur Via Dolorosa, den Leidensweg Jesu. Es war ein Getümmel auf dem Weg durch die Basare.

Donnerstag fuhren wir nach Bethlehem. Die hohe Mauer mit Stacheldraht darauf um die Stadt herum hat uns erschrocken. Elias hat uns von den Enteignungen von Häusern und Ländereien der Palästinenser durch die Israeliten erzählt. Viel Leid und Wut steckt in den Herzen der Palästinenser, wir müssen alle darum beten, dass dieses Land endlich Frieden findet. Auf dem Hirtenfeld hatten wir die Kapelle ganz für uns alleine. Stille Nacht, heilige Nacht haben wir gesungen und Elias hat ein arabisches Weihnachtslied für uns gesungen. Das war sehr ergreifend.

Freitag stand Massada, Qumran und das Tote Meer auf unserem Programm. Wenn man die jüdische Wüste sieht, kann man sich vorstellen, dass Moses und sein Volk 40 Jahre umhergeirrt waren. Wir hätten wahrscheinlich doppelt so lange gebraucht. Aber das Tote Meer war ein Wahnsinn. Alle hatten einen riesigen Spaß mit dem Schlamm und dem salzhaltigen Wasser.

Samstag früh hatte jeder Zeit, noch einmal in die Grabeskirche zu gehen, am Golgothahügel Gottesdienst zu feiern oder am Heiigen Grab zu verweilen und ganz individuell Abschied von Jerusalem zu nehmen, bis es um 11 Uhr zum Flughafen nach Tel Aviv ging.

Am Frankfurter Flughafen haben Babara und Hermann Hose uns mit einem köstlichen Buffet mit Mettwurst, Brot, Käse, Paprika und Bier an unserm Bus überrascht. Nach der Stärkung fuhren wir nach Hause, wo wir um 2 Uhr nachts angekommen sind.

Wir möchten uns besonders bedanken bei Prof. Dr. Böhler, er hat uns mit einfachen Worten das Alte und Neue Testament nahgebracht, bei dem Leitungsteam und natürlich bei allen Mitreisenden auch.

Unser Fazit: wir haben alle wichtigen Stätten in Israel gesehen, es war sehr anstrengend, aber auch sehr schön, weil wir eine super Gemeinschaft waren.
Mit euch würden wir jederzeit wieder eine Pilgerreise machen.

Bis dann Thomas und Silvia

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Sebastian,

es ist amtlich, denn der niedersächsische Landtag hat beschlossen: Wir haben jetzt auch in Niedersachsen wieder einen weiteren freien Tag. Der 31.10. ist in Zukunft als staatlicher Feiertag arbeitsfrei. Eigentlich war dieser Beschluss eher eine „Wiedergutmachung“ für den vor Jahren gestrichenen Buß- und Bettag. Als die Abgeordneten des niedersächsischen Landtages ihre Entscheidung zu diesem Feiertag trafen, ging es ihnen um mehr „Gerechtigkeit“ gegenüber den süddeutschen Bundesländern. Die hatten schon immer mehr staatlich geschützte Feiertage. Für jeden einzelnen Bürger stellt sich natürlich nun die Frage: Was werde ich an diesem Tag feiern? Wie werde ich ihn in Zukunft begehen?

Bei Ihrer Urlaubsplanung haben Sie vermutlich vorher schon gut überlegt, was Sie an den einzelnen Tagen machen werden. Natürlich stand obenan das Ausruhen und Erholen, um neue Kraft für den Arbeitsalltag zu tanken. Aber Sie haben sich sicher auch einiges vorgenommen, um die Tage mit (Er-) Leben zu füllen und sie nicht ungenutzt verstreichen zu lassen.
Was also machen Sie mit dem 31.10.?

Für unsere evangelisch-lutherischen Schwestern und Brüder ist die Antwort einfach. Sie feiern den Beginn der Reformation, die mit der Veröffentlichung der 90 Thesen durch Martin Luther begann. Infolge des Jubiläums im letzten Jahr wurde die Bedeutung dieses Ereignisses allen erneut ins Bewusstsein gerufen.

Für mich persönlich gibt es – was den 31.10. betrifft – auch kein Problem. Es ist der Gedenktag des heiligen Wolfgang. Diesen Tag habe ich, seit ich denken kann, als Namenstag gefeiert. In Zukunft können auch jene zum Kaffeetrinken vorbeikommen, denen das wegen der Arbeitszeit früher nicht möglich war.

Schlimm wäre es, wenn den Leuten nichts anderes einfallen würde als „Halloween“ zu feiern, jenes Spuk-Spektakel, das aus den USA nach Europa zurück geschwappt ist.

Gerade wir Christen sind aufgerufen, die Bedeutung unserer Feiertage wieder stärker ins Bewusstsein zu heben, damit allen klar ist, was wir feiern. Zeigen doch die Umfragen, dass viele Bürger nicht mehr wissen, was wir als Christen an Pfingsten oder als Katholiken an Fronleichnam feiern.

Bis 1987 war an den Schulen im Dekanat Untereichsfeld an folgenden Tagen schulfrei: Erscheinung des Herrn (06.01.), Mariä Lichtmess (02.02.), Peter und Paul (29.06.), Mariä Himmelfahrt (15.08.), Mariä Erwählung (08.12.), sowie an den Kirchweih- und Patronatsfesten der Pfarrkirchen. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Gelegenheit haben, an den Festgottesdiensten teilzunehmen. Diese Regelung war nicht zu halten, weil die Betroffenen (und ihre Eltern) zwar die freie Zeit gern für sich und ihre Planungen nutzten. Ein Gottesdienstbesuch an diesem Tag war aber nicht mehr eingeplant. Am 08. Dezember waren bestenfalls ein paar mehr ältere Menschen im Gottesdienst. Die Bedeutung der Feste war den Leuten nicht mehr bewusst oder egal. Konsequenterweise wurde 1987 die Sonderregelung für das Untereichsfeld abgeschafft. Das „Schulfrei“ wurde gestrichen.

Wenn der Sinn eines Gedenk- oder Feiertages nicht mehr klar ist, dann ist er „sinnlos“ und nicht zu halten. Das gilt übrigens auch für Bestimmungen, wie das Tanz-Verbot am Karfreitag und am Volkstrauertag. Ich hoffe aber, dass man sich – was diese Dinge angeht – wieder besinnt.

Frei zu haben und frei zu sein, ist eine gute Sache. Das Volk Israel hatte am Sabbat arbeitsfrei, denn Gott hatte es aus der Sklaverei in Ägypten herausgeführt. Der Psalm 81 (V 7) beschreibt das mit den Worten: „Seine Schultern hab ich von der Bürde befreit, seine Hände kamen los vom Lastkorb“. Am Sabbat sollten alle Israeliten die Befreiung spürbar erleben. Die Sabbatruhe war so etwas wie das verbindende Bundeszeichen.

Wir Christen haben diesen Gedanken auf den Sonntag übertragen, den Tag der Auferstehung des Herrn, denn er hat uns dadurch von Sünde und Tod befreit. Wenn wir nicht aufpassen, dann machen wir uns selbst wieder zu Sklaven, denen der Arbeitsrhythmus von anderen Personen oder von Sachzwängen vorgegeben wird. Der gemeinsame Sonntag als „Ruhetag für alle“ ist für unsere Gesellschaft mindestens so wichtig, wie die Arbeitsruhe an einem staatlich verordneten Feiertag.

Wenn es beim Reformationstag nur um einen zusätzlichen freien Tag ginge, wäre das zu wenig. Er muss auch für „Nicht-Lutheraner“ einen sinnvollen Inhalt haben. Ich hoffe, dass alle Christen in unserem Land diesen Tag zum Anlass nehmen, über ihren Glauben nachzudenken und sich bewusst zu machen, welche Bedeutung Jesus Christus für uns und unser Leben hat.
Schließlich war es das Anliegen Martin Luthers, die Erlösung durch Jesus Christus wieder ins Zentrum der Liturgie und der Verkündigung zu rücken.

Wolfgang Damm
Domkapitular i.R.

Informationen und Termine...

Fuhrbach

Frauenchor St. Pankratius Fuhrbach

Am **2. Dezember 2018** um **16.00 Uhr** findet das Adventskonzert in der St. Pankratius Kirche in Fuhrbach statt. Herzliche Einladung an alle.

Rhumspringe

Adventskonzert mit Reinhard Horn

Am Nikolaustag, **Donnerstag, 6. Dezember 2018** um **17.00 Uhr**, findet das Adventskonzert der Reinhard-Horn-Grundschule Rhumspringe, zusammen mit dem Namensgeber unserer Schule, dem Liedermacher Reinhard Horn, in der Katholischen Kirche St. Sebastian in Rhumspringe statt.

Hierzu laden wir alle Eltern, Geschwister, Familienangehörige, Freunde und Bekannte und alle Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren / Euren Besuch. Eintrittskarten können ab sofort zum Preis von 3,00 € in der Reinhard-Horn-Grundschule oder der Gemeindeverwaltung Rhumspringe, Schulstraße 2, erworben werden.

Adventsfrühschicht

Zur **Adventsfrühschicht** am **Freitag, dem 07.12.2018** um **6.00 Uhr,** lädt der KGR St. Sebastian sehr herzlich ins Pfarrheim ein. Zum Mitbringbufett trägt jeder Teilnehmer etwas bei.

Für Getränke, Brötchen und Eier sorgt der KGR und dafür möge man sich auf der im Schriftenstand von St. Sebastian, Rhumspringe ausgelegten Liste eintragen oder unter Telefon 91888 anrufen.

Krippenspiel

Das Krippenspiel findet an **Heilig Abend** um **16.00 Uhr** in St. Sebastian, Rhumspringe, statt.
Wir freuen uns auf alle Kinder und Erwachsenen!

Rüdershausen

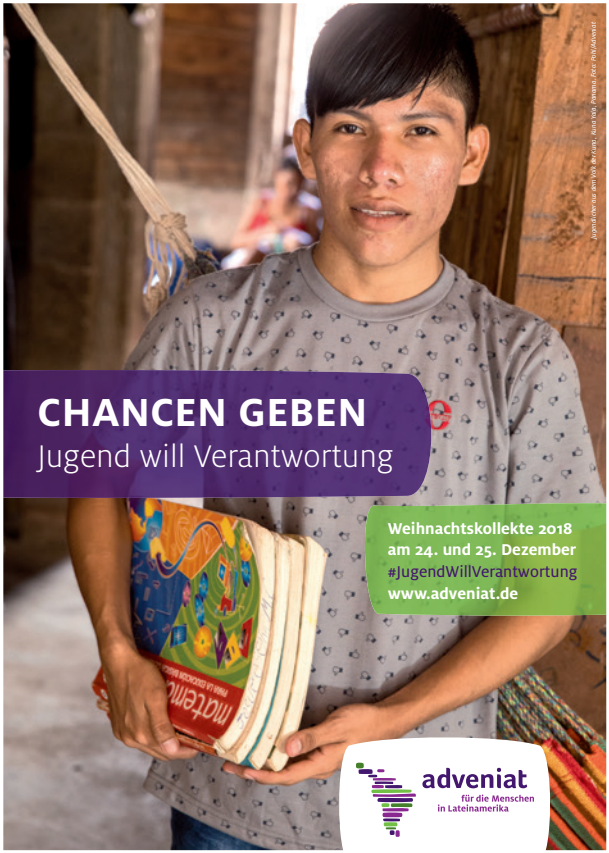
Adventskonzert des MGV Cäcilia Rüdershausen

Der MGV Cäcilia Rüdershausen veranstaltet auch in diesem Jahr ein Adventskonzert in der Sankt Andreaskirche in Rüdershausen.

Am dritten Adventssonntag gegen 16.00 Uhr werden unter Mitwirkung der Mandolinen- und Gitarrengruppe Rüdershausen sowie des Vokalensemble Vox Virorum aus Rhumspringe advent- und weihnachtliche Lieder für ca. eine Stunde vorgetragen. Auch werden mutige junge Musiker das Programm auflockern. Dazu gehören der Posaunenspieler Paul Krol, sowie die Geigenspielerineen Lena Jagemann und Alexandra Wiedemann. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Im Anschluss ist hoffentlich noch viel Zeit zur Begenung bei Glühwein und Würstchen.

„Koledy – polnische Weihnachtslieder“

Am **Samstag, 12. Januar 2019** um **18.00 Uhr** in St. Andreas, Rüdershausen mit anschl. Begegnung im Pfarrheim.
Seien Sie zum Gottesdienst und zur anschließenden Begegnung im Pfarrheim herzlich willkommen.



Langenhagen

Adventssingen am 22.12.2018

„Alle Jahre wieder“ so wird es sicher wieder in unserer Kirche klingen, wenn sich der Kirchenchor St. Laurentius, der Männergesangverein Concordia Langenhagen, mehrere Solisten und Gästechöre ein Stelldichein in St. Laurentius Langenhagen geben.

Nach dem Genuss der weihnachtlichen Musik und des Chorgesanges darf anschließend wieder einige gemütliche Zeit bei den bekannten Köstlichkeit verbracht werden.

Der Reinerlös wird für die Glockenantriebe verwandt. Bitte Termin vormerken, es freut sich auf Sie Ihr Kirchenchor.

Brochthausen

Bußgottesdienst

Am **23. Dezember 2018** findet um **17:00 Uhr** in St. Georg, Brochthausen ein Bußgottesdienst statt.
Herzliche Einladung an alle!

Krippenspiel

Das Krippenspiel findet an **Heilig Abend um 15:00 Uhr** in St. Georg, Brochthausen, statt.
Wir freuen uns auf alle Kinder und Erwachsenen!

Fastenpredigten 2019

Sonntag, 10. März 2019, 17.00 Uhr
Ehe und Familie heute leben (mit den Kolpingern)
Schwester Dorothea Rumpf (Duderstadt) in St. Sebastian, Rhumspringe

Sonntag, 17. März 2019, 17.00 Uhr
Gott in allen Dingen finden
Pater Joos (Göttingen) in St. Laurentius, Langenhagen

Sonntag, 24. März 2019, 17.00 Uhr
Medien – Fluch oder Segen?
Dr. Wolfgang Beck (Sankt Georgen) in St. Johannes, Hilkerode

Sonntag, 31. März 2019, 17.00 Uhr
Heiliger Geist und Kirche (mit den Firmkandidaten)
Jugendpfarrer Andreas Braun in St. Georg, Brochthausen

Sonntag, 7. April 2019, 17.00 Uhr
Bußgottesdienst
Pfarrer Grabowski / Pfarrer Holst in St. Pankratius, Fuhrbach

Sonntag, 14. April 2019, 17.00 Uhr
Palmsonntag bis Ostern – Eine Woche, die es in sich hat
Kaplan Robert Ginter (Limburg) in St. Andreas, Rüdershausen

Neue Pfarrsekretärin für Sankt Sebastian

Liebe Pfarrgemeinde,
ab dem 1.11.2018 bin ich die neue Pfarrsekretärin und möchte mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Sigrid Kirchner, ich bin verheiratet und wohne mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Brochthausen, wo ich auch aufgewachsen bin. Nach einer Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten und mehrjähriger Tätigkeit im Sekretariat einer Steuerberaterkanzlei werde ich nun die Stelle der Pfarrsekretärin übernehmen.

Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden und dem Pfarrer. Für das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Erntedankaltäre der Pfarrei

St. Andreas, Rüdershausen

St. Johannes, Hilkerode

St. Georg,
Brochthausen ▶

St. Pankratius, Fuhrbach

St. Pankratius, Fuhrbach

St. Sebastian, Rhumspringe

St. Laurentius, Langenhagen

St. Georg, Brochthausen

Kath. Kindertagesstätte St. Sebastian
Mühlenberg 2 • 37434 Rhumspringe • Telefon 0 55 29/212
kita.rhumspringe@kath-kirche-untereichsfeld.de

Was der Herbst zu den Kindern sagt:

Seid nicht traurig, dass der Sommer vorbei ist.
Bald wird es ganz fröhlich und bunt auf der Welt zugehen.

Den grünen Äpfeln male ich rote Backen an.

Horcht, wie die Kastanien und Eicheln ins Gras plumpsen.
Lustige Figuren könnt ihr euch daraus basteln.

Und den frischen Herbstwind lasse ich über die Stoppelfelder brausen.
Hoch wird er eure Drachen wirbeln und die bunten Schwänze tanzen lassen.

Die Blätter an den Bäumen male ich mit meinen schönsten Farben an: rot, gelb und orange – das leuchtet in der Herbstsonne.

Später schicke ich den Herbstwind.
Er wird die Blätter sanft auf die Erde fallen lassen.

Zu den Igeln sagt er:
Sucht euch schnell einen großen Blätterhaufen für den Winter.

Ihr Kinder, eine Blätterschlacht ist lustig.

Und ihr Hamster und Feldmäuse: Huscht schnell übers Stoppelfeld und stopft euch die Backen mit den letzten Körnern voll! Der Winter, der kalte Winter kommt bald!

Doch ihr Kinder könnt euch jetzt erst einmal freuen,
auf mich, den lustigen, fröhlichen, bunten

Herbst

Herbstrahmen
© GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

trotz der teils noch sommerlichen Temperaturen zeigt uns die Natur, dass der Herbst langsam Einzug hält.

Durch verschiedene Angebote und Aktivitäten wollten wir den Herbst mit den Kindern intensiv mit allen Sinnen (sehen, fühlen, riechen, schmecken) erleben.

Gemeinsam mit Pfarrer Grabowski haben wir das Erntedankfest im Kindergarten gefeiert.

Beim Kartoffeln ausmachen haben die Kinder fleißig geholfen.

Das schöne Wetter haben wir für ein gemütliches Herbstpicknick genutzt.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnern und Leser, eine schöne und gemütliche Zeit!

Ihre Kita St. Sebastian

Kath. Kindertagesstätte St. Andreas

„Lasst die Kinder zu mir kommen"

Rhumestraße 6 · 37434 Rüdershausen · Telefon 05529/8345
Kita.ruedershausen@kath-kirche-untereichsfeld.de

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen wieder einmal aus unserer Kindertagesstätte zu berichten. Zur Zeit besuchen 17 Kinder im Alter von 2–6 Jahren unsere Einrichtung.

Gleich nach den Ferien starteten wir Anfang August mit hochsommerlichen Temperaturen in das neue Kita-Jahr.

Schnell hatten sich alle wieder an den Tagesablauf gewöhnt und im Morgenkreis wurden Ferienerlebnisse ausgetauscht und Kreis- sowie Fingerspiele ausprobiert.

In einer „Kinderkonferenz" wurden alte Regeln abgeschafft und neue beschlossen.

Die Kinder waren mit großem Interesse dabei, mitzubestimmen wie z.B. Probleme gelöst werden oder Aktionen organisiert werden müssen, um ein gutes Miteinander leben zu können.

Im Garten richteten wir eine Wasserwerkstatt ein. Mit Plastikflaschen, Gießkannen, Wasser, Glitzerpulver und Farben konnten die Kinder experimentieren, beobachten, ausprobieren und entdecken.

Mit diesen Plastikflaschen in der Hand streiften sie durch den Garten und befüllten ihre Flaschen mit kleinen Steinen, Blüten, Sand, Grashalmen usw.

Schnell bemerkten die Kinder beim Befüllen der Flasche mit Wasser, welche Gegenstände auf dem Boden der Flasche blieben und welche nach oben stiegen. Glitzerpulver und Farbe verteilen sich gut im Wasser, wenn man die Flasche tüchtig schüttelt.

Zahnpflege mit Frau Wüstefeld-Wosnitza vom Gesundheitsamt Duderstadt, die Erntedankfeier in der Kirche und ein Wandertag zu den Mühlenwiesen gehörte mit zu unserem Herbstprogramm.

Sehr ereignisreich war auch der Besuch der Rüdershäuser Feuerwehr in unserer Kita. Schon in der Garderobe bemerkten die Kinder das Blaulicht auf unserem Kita-Hof.

Schnell wurde sich angezogen und die Kinder machten sich auf dem Weg nach draußen.

Dort wartete schon Marc Lorenz mit einem „echten“ Feuerwehrauto. Es gab viel zu sehen und Marc Lorenz erklärte sehr kindgerecht die vielen verschiedenen Dinge, die in einem Feuerwehrauto so zu finden sind.

Im Stuhlkreis verfolgten die Kinder dann aufmerksam, was der Feuerwehrmann so alles anziehen muss, wenn er zu einem Einsatz gerufen wird.

Alle waren sich zum Schluss einig: DIE **FEUERWEHR IST SEHR WICHTIG!**

Mit unserem neuen Thema:

**ÜBERALL SIND TÖNE –
WIR ENTDECKEN DIE WELT DER MUSIK**

möchten wir die Freude der Kinder am Singen aufgreifen, vertiefen und ausleben.

In der vorweihnachtlichen Zeit dürfen natürlich die Advents -und Weihnachtslieder nicht fehlen, die von den Kindern mit Triangeln, Zimbeln oder Schellenkränzen begleitet werden können.

Wir wünschen ihnen eine besinnliche Adventszeit und gesegnete Weihnachtstage.

Ihre Kita-St.Andreas

Im Kindergottesdienst Gott erleben

Auch in diesem Jahr fanden wieder verschiedene Kleinkindergottesdienste statt. Im Januar ist es schon Tradition, dass wir uns mit dem Thema „Licht“ auseinandersetzen. Im Anschluss verzieren die Kinder eine Haushaltskerze, die dann den Küchentisch schmücken kann.

Bei unserem Gottesdienst in der Fastenzeit „Unser Herz wird weit“ hatten die Kinder ein Aha-Erlebnis – weil ein Luftballon nach oben schwebte.

Im Mai machten wir uns auf den Weg zur Klus in Rüdershausen. Dort angekommen legten die Kinder ein Blütenherz vor der Muttergottes. Im Aktionsteil erfuhren die Kinder vieles von Maria, und sie fädelten sich einen kleinen Perlenrosenkranz.

Bei dem Gottesdienst „Jona kehrt um“ konnten die Kinder erfahren, wie es ist, unter einem Schwungtuch zu sitzen.

Im September war dann „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ Thema. Wichtig ist uns bei unseren Gottesdiensten ein fester wiederkehrender Ablauf, der den Kindern Sicherheit gibt.

In unseren Kleinkindergottesdiensten, bei denen wir mit vielen Sinneseindrücken arbeiten, erfahren und begreifen die Kinder ihre Umwelt.

Mit Instrumenten und Tüchern bringen wir Geschichten näher. Denn auch wenn die Kinder noch nicht alles verstehen, bekommen sie die Atmosphäre mit.

So können sie entsprechend ihres Alters Glaubenserfahrungen machen und sich damit auseinander setzen.

Für das kommende Jahr sind neue interessante Gottesdienste für Kinder geplant. Wir freuen uns, wenn auch Sie und Ihre Familie mit dabei sind.

Ihr Kindergottesdienst – Team

Nächster Kindergottesdienst:
Samstag, 08.12.2018 in St. Johannes, Hilkerode

Termine 2019

- 26. Januar
- 16. März
- im Mai*
- im Juni oder Juli*
- 21. September
- 7. Dezember

* Termin steht noch nicht fest

Erstkommunion 2019

Vor den Sommerferien trafen sich alle Eltern der Kommunionkinder zum ersten Elternabend der Kommunionvorbereitung 2019 im Pfarrheim in Hilkerode.

Danach erklärten sich 4 Mütter bereit, als Katecheten, den Kommunionunterricht zu leiten.

Am 20.10.2018 feierten wir die Eröffnung mit den Kindern und Eltern im Pfarrheim in Brochthausen. Dieser erlebnisreiche Tag endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst.

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir.“

Psalm 139,5

Unter diesem Motto bereiten sich 23 Kinder aus 8 Wohnorten auf die Erstkommunion vor. Aus Rüdershausen sind dieses Jahr keine Kinder dabei.

„Du hältst deine schützende Hand über mich“ – diese Zusage Gottes gilt für uns in allen Lebenssituationen. Auch wenn wir Gott manchmal als sehr fern empfinden, bleibt seine Zusage bestehen. Wie gut ist es, wenn es Hände gibt, die uns schützend begleiten, auch wenn wir eigene Wege gehen. Selbst bis ans Ende dieser Welt wird Gottes Hand mit dir sein, und seine Rechte wird dich halten.

Die Katecheten, Kinder und ein Priester treffen sich **mittwochs um 17.00 Uhr im Pfarrheim in Hilkerode**.

Am **Sonntag, den 02.12.18 um 10.30 Uhr** findet der **Vorstellungsgottesdienst aller Kinder in St. Sebastian in Rhumspringe** statt. In der Zeit der Vorbereitung werden wir alle sechs Kirchenorte besuchen und dort einen gemeinsamen Gottesdienst oder einen Gemeinschaftstag feiern.

Die Erstkommunion feiern wir am Sonntag, 28.04.19, 9.30 Uhr in St. Johannes in Hilkerode.

Liebe Gemeindemitglieder, bitte begleiten Sie unsere Kommunionkinder auf ihrem Weg, mit Gesprächen, durch Ihr Interesse an der Erstkommunion und dem Gebet.

Ich wünsche uns eine harmonische und bereichernde gemeinsame Zeit und freue mich auf die Begegnungen mit den Kindern, Eltern und Katecheten.

Ruth Diedrich

Pfarrer Grabowski begleitet mit 10 Katechetinnen und Katecheten aus unserer Pfarrei St. Sebastian 33 Jugendliche auf dem Weg zur Firmung!!

Hintere Reihe: Pfarrer Markus Grabowski, Silke Ernst

Mitte: Christiane Schmidt, Monika Fiermonte, Karola Kellner, Annegret Moneke

Vordere Reihe: Jan Balitzki, Janina Engelberg, Lucas Kellner

Es fehlen: Josi Jegerczyk, Katharina Böning-Heinrichs

Am Übergang zum Erwachsenwerden brauchen junge Menschen Kraft und Halt. In der Taufe hat Gott zu ihnen „Ja“ gesagt; bei der Firmung dürfen sie ihr eigenes „Ja“ zu Gott sagen.

Firmlinge sollen die Chance bekommen, sich zu mündigen Christen zu entwickeln, die ihre Auf-gaben in der Kirche und der Gesellschaft verantwortungsvoll wahrnehmen. Durch die Firmung erfahren sie, dass Gottes Geist sie trägt und begleitet!

Die Firmvorbereitung gliedert sich in
– 3 große Gemeinschaftstreffen:
  Kick off Wochenende, Abend der Versöhnung, Gemeinschaftstag „Sakramente, Firmung, Nachfolge“

– 8 Abendgebete mit anschließenden Gruppenstunden und

– dem praktischen Projekt „Nächstenliebe“.

Wir starten in die neue Firmvorbereitung

Unser Firmmotto heißt
in diesem Jahr

Der Himmel über dir!

Nach dem Infoabend im September, bei dem Pfarrer Grabowski den Firmbewerbern den gesamten Ablauf der Firmvorbereitung vorgestellt hat, haben sich 33 Jugendliche aus unseren sechs Kirchorten zur Firmung angemeldet.

Wir starteten durch mit dem Eröffnungswochenende, dem „Kick off“ vom 2.–4. November 2018, im Haus auf der Bleibe, bei Heiligenstadt. An diesem Wochenende nahmen wir uns Zeit füreinander und miteinander, um uns besser kennenzulernen, um unsere Gemeinschaft zu stärken und in unserem Glauben zu wachsen.

Es folgen unter anderem acht Treffen; immer sonntags ab 17.00 Uhr, bei denen wir uns alle in der Kirche versammeln und eine Katechese über Gott hören, bevor wir das Thema im Anschluss in einer Gruppenstunde vertiefen.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich zu unseren Firmgebeten in der Kirche eingeladen (die Termine werden rechtzeitig im Pfarrbrief bekanntgegeben). Um unsere jugendlichen Firmbewerber auch im Gebet zu begleiten, fertigt jeder Firmling in unserer ersten Gruppenstunde eine Visitenkarte über sich an, diese Karten werden in den darauf folgenden Wochen nach den Gottesdiensten von Pfarrer Grabowski, in den jeweiligen Gemeinden verteilt. Jeder, der eine Karte an sich nimmt, erklärt sich hiermit bereit, für den einzelnen Firmling zu beten. Die Firmung (vom lat. Wort „firmare“) ist die Bestärkung mit dem Heiligen Geist... Bestärken auch Sie unsere Jugendliche durch Ihr Gebet, besonders in der Vorbereitungsphase der Firmung.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg und eine erlebnisreiche Vorbereitungszeit, bevor dann am
Samstag, den 15. Juni 2019 um 17.00 Uhr Weihbischof Heinz-Günter Bongartz
in St. Johannes, Hilkerode, das Sakrament der Firmung spenden wird.

Im Namen des Katechetenteams,
Annegret Moneke

Jugendfahrt nach Polen 2019

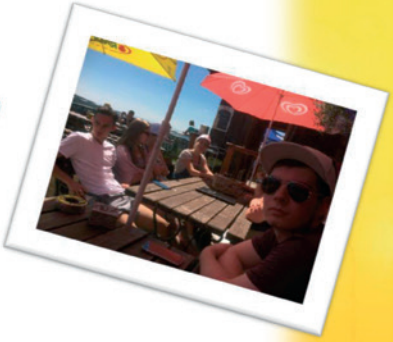
„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ Mt 18,20

06.07. – 14.07.2019

Was?

- Gemeinsames Erleben, Beten und Spaß-Haben mit Jugendlichen aus Staniszcze Wielkie, der polnischen Heimatgemeinde unseres Pfarrers M. Grabowski

- Ausflug nach Krakau und Auschwitz



Wer?

Jugendliche ab 15 Jahren und junge Erwachsene

Kosten?

ca. 200 Euro

(inkl. Transfer mit einem Bus, Unterkunft bei Gastfamilien, Verpflegung, Unterkunft in einem Hotel in Krakau für zwei Nächte)

Anmeldung unter:

im Pfarrbüro:	Dechant-Hartmann-Str. 13, Rhumspringe
oder per Telefon:	05529 919069 (Pfarrbüro)
oder per Mail an:	janina.engelberg@googlemail.com

Geborgen in der Gemeinschaft

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20✳C+M+B+19

Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit

Sternsingen in St. Andreas Rüdershausen

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene,

auch 2019 wollen wir wieder durch Rüdershausen, Wollershausen und Lütgenhausen ziehen und Kindern in armen Ländern mit der Sternsingeraktion helfen. Doch dafür brauchen wir Eure/Ihre Hilfe.
Um die Aktion durchführen zu können, benötigen wir interessierte Kinder und Jugendliche, die sich für Kinder in Not einsetzen wollen.
Auch freuen wir uns über Erwachsene, die uns als Begleiter der Gruppen oder auch im Pfarrheim bei der Verpflegung der Sternsinger unterstützen möchten.

Für alle Interessierten findet am **Freitag, den 07.12.2018 um 16.00 Uhr** ein Informationsnachmittag im Pfarrheim Rüdershausen statt.

Die Übungsstunden finden nach Absprache mit den teilnehmenden Kindern im Pfarrheim Rüdershausen statt.

Die **Aussendungsfeier** ist am **03.01.2019 um 18.30 Uhr in der St.-Andreas Kirche Rüdershausen**.
Hierfür treffen sich die Sternsinger um 17.30 Uhr im Pfarrheim.

Am 05.01.2019 treffen sich die Sternsinger um 08.45 Uhr im Pfarrheim. Ab ca. 9.00 Uhr ziehen sie von Tür zu Tür um den Segen zu bringen. Auch in Wollershausen starten die die Sternsinger um 9.00 Uhr. Nach dem Mittag um ca. 12.30 Uhr ziehen sie dann durch Lütgenhausen.

Die Einwohner von Wollershausen und Lütgenhausen, die den Besuch der Sternsinger empfangen möchten, sind herzlich eingeladen, sich bis zum 30.12.2018 bei den Sternsingerleiterinnen Miriam Hessmer (0151/70427327), Daniela Kirchner (05529/919343) oder Julia Richnow zu melden. Es werden aber auch noch Anmeldezettel verteilt.

Es freuen sich auf Euch
Miriam, Daniela und Julia

Sternsingen in St. Georg Brochthausen

Donnerstag, 03.01.2019, 15.00 Uhr: Gruppenstunde
(Informationen, Film, Lied üben, Gruppeneinteilung, Anprobe)

Sonntag, 06.01.2019, 9.30 Uhr:
Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger, anschließend Sternsingen

Sternsingen in St. Johannes Hilkerode

Freitag, 14.12.2018 um 16.00 Uhr im Pfarrheim:
Informationen, Film, Liedprobe und Gruppeneinteilung

Donnerstag, 03.01.2019 um 16.00 Uhr im Pfarrheim: Liedprobe und Kostümausgabe

Sonntag, 06.01.2019, 9.30 Uhr:
Aussendungsgottesdienst mit anschließendem Sternsingen

Sternsingen in St. Laurentius, Langenhagen

INFOTAG: Samstag, 08.12.2018 um 11.00 Uhr im Pfarrheim:
Informationen und Filmvorführung „Willi in Peru“, Lieder einüben

Freitag, 28.12.2018 um 11.00 Uhr: Kleiderausgabe und Gruppeneinteilung

Mittwoch, 02.01.2019 um 10.00 Uhr: Generalprobe in der Kirche

Freitag, 04.01.2019 ab 17.30 Uhr: Treffen
Freitag, 04.01.2019 um 18.30 Uhr: Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger

Samstag, 05.01.2019 um 10.30 Uhr Treffen,
ab 11.00 Uhr Sternsingen von Haus zu Haus

Sternsingen in St. Pankratius Fuhrbach

Freitag, 14.12.2018 im Bürgerhaus um **17.00 Uhr:**
Liederprobe, anschließend um 17.30 Uhr Lebendiger Adventskalender, danach Filmvorführung „Willi in Peru“. Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder.

Freitag, 28.12.2018 im Bürgerhaus um **16.00 Uhr:**
Messe üben, Liederprobe, Kostümausgabe

Freitag, 04.01.2019: Treffen in der Kirche zur Generalprobe

Samstag, 05.01.2019 um **18.00 Uhr:** Aussendungsgottesdienst

Sonntag, 06.01.2019 ab **10.00 Uhr:** Beginn Sternsingen

Sternsingen in St. Sebastian Rhumspringe

Freitag, 30.11.2018 um 17.00 Uhr im Pfarrheim:
Informationen und Filmvorführung „Willi in Peru“, Lieder einüben

AKTIONSTAG: Freitag, 14.12.2018 um 15.00 Uhr im Pfarrheim:
Kochen, basteln, Lieder üben und Kostümausgabe

Samstag, 05.01.2019: Generalprobe in der Kirche

Samstag, 05.01.2019 um 18.00 Uhr: Aussendungsgottesdienst

Sonntag, 06.01.2019 ab 9.00 Uhr:
Treffen im Pfarrheim mit anschließendem Sternsingen

Rückgabe der Sternsingerkleidung wird auf dem Pfarrbrief bekannt gegeben.
Bitte in die Taschen einen Vermerk mit Namen des Sternsingers legen. Danke.

© Myriam /
cc0 – gemeinfrei /
Quelle: pixabay.com

Das Sakrament der Taufe empfingen... (November 2017 bis Oktober 2018)

Taufdatum	Name
im Kirchort Brochthausen	
14.01.2018	Goldmann, Ada
14.04.2018	Richter, Luisa Marie
29.09.2018	Muth, Jolina
im Kirchort Fuhrbach	
24.03.2018	Schwarze, Carlotta
28.07.2018	Ringling, Fiete
15.09.2018	Ifland, Mattis
im Kirchort Hilkerode	
24.03.2018	Mühlhause, Elli
06.05.2018	Diedrich, Joris Vitus
28.07.2018	Rust, Valentin
20.10.2018	Dornieden, Greta
21.10.2018	Kühling, Jonas Franziskus
im Kirchort Langenhagen	
29.04.2018	Vollmer, Thea
29.04.2018	Otto, Jonna
20.05.2018	Ballhausen, Alissa Theodora
12.08.2018	Rothensee, Skadi
16.06.2018	Rosenthal, Lea-Sophia

Taufdatum	Name
im Kirchort Rhumspringe	
22.11.2017	Keil, Damian
02.12.2017	Müller, Ole
10.12.2017	Oehler, Richard
03.03.2018	Böhme, Florian-Frank
24.03.2018	Reimann, Leny Sophie
09.09.2018	Rapinsky, Anthony
im Kirchort Rüdershausen	
05.05.2018	Neisen, Johannes

Das Sakrament der Ehe empfingen... (November 2017 bis Oktober 2018)

Traudatum	Name	Trauort
10.03.2018	Degenhardt, Marie und Nikolas	Rüdershausen
21.04.2018	Ohse, Anna und Ansgar	Fuhrbach
12.05.2018	Ballhausen, Theresa und Timo	Langenhagen
26.05.2018	Eckermann, Carina und Sven Gisbert	Fuhrbach
23.06.2018	Dornieden, Dorina und Dominik	Fuhrbach
30.06.2018	Böning-Heinrichs, Katharina und Heinrichs, Jan	Rhumspringe
30.06.2018	Senge, Christina und Christoph	Fuhrbach
07.07.2018	Brandt, Julia und Stefan	Hilkerode
21.07.2018	Ballhausen, Ilona Gaby und Sebastian	Langenhagen
28.07.2018	Kattner, Franziska und Hendrik	Brochthausen
11.08.2018	Jacobi, Ann-Katrin und Marc	Rhumspringe
18.08.2018	Dallmann, Nicole und Maik	Brochthausen
31.08.2018	Maur, Corinna und Steffen	Hilkerode
01.09.2018	Ballhausen, Ina und Dominic	Langenhagen

Wir beten für unsere Vorstorbenen... (November 2017 bis Oktober 2018)

Sterbedatum	Name	Alter
im Kirchort Brochthausen		
07.11.2017	Otto, Gerhard	74
29.09.2017	Bögershausen, Josef Herbert	73
31.03.2018	Otto, Lucie (geb. Sonneborn)	90
07.06.2018	Milczewski, Werner	76
26.09.2018	Vatterott, Maria Hedwig (geb. Sommer)	91
im Kirchort Fuhrbach		
17.11.2017	Rexhausen, Heinrich	92
13.02.2018	Eckermann, Gertrud (geb. Borchardt)	83
13.02.2018	Mecke, Rudolf	80
26.02.2018	Wagner, Agnes (geb. Nolte)	93
23.03.2018	Gatzemeier, Gisbert	85
08.09.2018	Bley, Rudolf	86
14.09.2018	Senger, Lieselotte (geb. Böhnke)	77
im Kirchort Hilkerode		
25.12.2017	Schmidt, Hilda (geb. Wollersen)	90
30.12.2017	Jakobi, Irmgard (geb. Böning)	90
30.12.2017	Plumenbaum, Albert	83
01.01.2018	Gerlach, Helene (geb. Spohr)	93
03.01.2018	Sommer, Franz	93
04.01.2018	Nolte, Karl	78
28.02.2018	Albrecht, Brunhilde Gertrud	90
04.03.2018	Karlen, Reinhard	67
26.03.2018	Gerlach, Franz	89
30.03.2018	Eckermann, Irmgard (geb. Jakobi)	85
20.04.2018	Sommer, Alois	63
07.05.2018	Prinz, Bernhard	81
16.05.2018	Grünewald, Karl-Heinz	87
07.08.2018	Sommer, Magdalena (geb. Leinemann)	82
06.09.2018	Müller, Anne Cäcilia (geb. Dornieden)	92
04.10.2018	Käsehage, Heribert	68
im Kirchort Langenhagen		
02.11.2017	Germerott, Hedwig (geb. Jakobi)	75
02.11.2017	Kopp, Magdalena Hedwig (geb. Hanke)	78
09.12.2017	Kopp, Maria (geb. Böning)	81
22.02.2018	Diederich, Wilfried	63
23.06.2018	Otto, Maria (geb. Ballhausen)	93

Sterbedatum	Name	Alter
im Kirchort Rhumspringe		
03.12.2017	Tomush, Emil	81
11.12.2017	Schmiedekind, Karl-Heinz	74
16.12.2017	Faßhauer, Anna Luise (geb. Moneke)	79
23.01.2018	Hensel, Garbiele	94
01.02.2018	Koch, Margarete	95
01.02.2018	Steinmetz, August	85
09.02.2018	Woitschewski, Dietmar	63
22.02.2018	Monecke, Günter	87
11.03.2018	Domeier, Erika (geb. Spieß)	89
17.03.2018	Rüdemann, Mechthild (geb. Winter)	75
18.03.2018	Steinmetz, Engelbert	82
zwischen dem 27.3. und 1.4.18	Köhler, Thomas	54
17.04.2018	Steinmetz, Alois	78
11.06.2018	Diedrich, Dorothea	81
20.06.2018	Demir, Sabine (geb. Pfannenschmidt)	47
01.08.2018	Monecke, Edgar	86
im Kirchort Rüdershausen		
30.11.2017	Ahlborn, Margaretha (geb. Windolph)	87
31.12.2017	Diedrich, Berta (geb. Diedrich)	79
09.01.2018	Kirchner, Günther	76
15.03.2018	Diedrich, Helena (geb. Diedrich)	90
21.03.2018	Rudolph, Maria (geb. Bögershausen)	59
22.06.2018	Plumenbaum, Franz Aloysius	98
02.07.2018	Arend, Heinz Gerhard	63
15.07.2018	Gropengießer, Ingeborg (geb. Behrendt)	86
05.10.2018	Kirchner, Nicole	42
in Wollershausen		
06.02.2018	Isermann, Hildegard (geb. Becker)	82

© metin24 /
cc0 – gemeinfrei /
Quelle: pixabay.com

JANUAR

Di	1	Rhumspringe	17:00 Uhr	Festmesse
		Brochthausen	17:00 Uhr	Festmesse
Mi	2	Brochthausen	18:30 Uhr	Anbetung
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	3	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe/ Sternsinger
		Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	4	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe/B./Sternsinger
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	5	Fuhrbach	18:00 Uhr	VAM / Sternsinger
		Rhumspringe	18:00 Uhr	VAM / Sternsinger
So	6	Brochthausen	9:30 Uhr	Hl. Messe / Sternsinger
		Hilkerode	9:30 Uhr	Hl. Messe / Sternsinger
Mo	7	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	8	Rhumspringe	8:00 Uhr	Schulmesse
Mi	9	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	10	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	11	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
		Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	12	Rüdershausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit polnischen Weihnachtsliedern
So	13	Brochthausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	10:00 Uhr	Wo-Go-Feier Sen.heim
		Langenhagen	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	14	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	15	Hilkerode	8:00 Uhr	Schulmesse
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	16	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	17	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	18	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	19	Fuhrbach	18:00 Uhr	Vorabendmesse
		Hilkerode	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	20	Rhumspringe	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Pfarrer Reithner / Patronat
Mo	21	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	22	Langenhagen	8:15 Uhr	Schulg.d. (Schule)
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	23	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	24	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Fr	25	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / Beichte
Sa	26	Langenhagen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	27	Rüdershausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Brochthausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	28	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	29	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	30	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	31	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe

FEBRUAR

Fr	1	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Sa	2	Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse Kerzenweihe und Blasiussegen
So	3	Hilkerode	8:30 Uhr	Hl. Messe Kerzenweihe und Blasiussegen
		Fuhrbach	10:30 Uhr	Familiengottesdienst Blasiussegen / Kerzenweihe und Kommunionkerzenweihe
Mo	4	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	5	Rhumspringe	8:00 Uhr	Schulmesse
Mi	6	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe Kerzenweihe und Blasiussegen
Do	7	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe Kerzenweihe und Blasiussegen
Fr	8	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe Kerzenweihe und Blasiussegen
Sa	9	Brochthausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
		Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	10	Langenhagen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	11	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	12	Hilkerode	8:00 Uhr	Schulg.d. / Hl. Geist
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	13	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	14	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	15	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Sa	16	Fuhrbach	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	17	Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	10:30 Uhr	Hl. Messe zum Valentinstag mit jungen Paaren
Mo	18	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	19	Langenhagen	8:15 Uhr	Schulg.d. (Schule)
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	20	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	21	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	22	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
		Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa	23	Rüdershausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	24	Brochthausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Langenhagen	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	25	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	26	Rhumspringe	10:00 Uhr	Hl. Messe / Sen.heim
Mi	27	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	28	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe

Stand: 08.11.2018

MÄRZ

Fr 1	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 2	Hilkerode	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 3	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Rhumspringe	10:30 Uhr	Familiengottesdienst
Mo 4	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 5	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi 6	Rhumspringe	8:00 Uhr	Ökum.Schulg.d./Aschenkr
	Langenhagen	8:15 Uhr	Schulmesse / Aschenkr
	Hilkerode	9:30 Uhr	Ökum.Schulg.d./Aschenkr
	Brochthausen	18:00 Uhr	Kreuzweg-Eröffnung
	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe/Aschenkreuz
	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe/Aschenkreuz
Do 7	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe/Aschenkreuz
	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe/Aschenkreuz
Fr 8	Langenhagen	18:30 Uhr	Wo-Go-Feier zum Weltgebetstag der Frauen /Aschenkreuz
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe/Aschenkreuz
Sa 9	Langenhagen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 10	Rüdershausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Rhumspringe	10:30 Uhr	Hl. Messe
	Brochthausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
	Rhumspringe	17:00 Uhr	Fastenpredigt
Mo 11	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 12	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi 13	Rhumspringe	6:00 Uhr	Frühschicht
	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 14	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 15	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 16	16:00 Uhr Kreuzweg der Ministranten von Hilkerode nach Rhumspringe		
	Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 17	Hilkerode	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Fuhrbach	10:30 Uhr	Hl. Messe
	Langenhagen	17:00 Uhr	Fastenpredigt
Mo 18	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 19	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe Josefsfest
Mi 20	Hilkerode	6:00 Uhr	Frühschicht
	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 21	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 22	Langenhagen	18:00 Uhr	Kreuzweg der Vereine
	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 23	Brochthausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 24	Langenhagen	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Rüdershausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
	Hilkerode	17:00 Uhr	Fastenpredigt
Mo 25	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 26	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi 27	Rüdershausen	6:00 Uhr	Frühschicht
	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 28	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 29	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 30	Fuhrbach	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 31	Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Rhumspringe	10:00 Uhr	Wo-Go-Feier Sen.heim
	Hilkerode	10:30 Uhr	Hl. Messe
	Brochthausen	17:00 Uhr	Fastenpredigt

APRIL

Mo 1	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 2	Rhumspringe	8:00 Uhr	Schulmesse
Mi 3	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 4	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 5	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 6	Brochthausen	7:00 Uhr	Frühschicht
	Rüdershausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 7	Brochthausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Langenhagen	10:30 Uhr	Familiengottesdienst
	Fuhrbach	17:00 Uhr	Bußgottesdienst
Mo 8	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 9	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi 10	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 11	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 12	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 13	16:00 Uhr Kreuzweg der Pfarrei von Langenhagen nach Hilkerode		
	Hilkerode	18:00 Uhr	VAM / Palmsonntag
	Brochthausen	18:00 Uhr	VAM / Palmsonntag
So 14	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe / Palmso.
	Rhumspringe	10:30 Uhr	Hl. Messe / Palmso.
	Rüdershausen	17:00 Uhr	Fastenpredigt
Mo 15	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 16	Rhumspringe	10:00 Uhr	Hl. Messe / Sen.heim
Mi 17	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 18	Rüdershausen	18:30 Uhr	Abendmahlsmesse
	Langenhagen	18:30 Uhr	Abendmahlsmesse
Fr 19	Brochthausen	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	Fuhrbach	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	Hilkerode	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	Langenhagen	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	Rhumspringe	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	Rüdershausen	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	Rüdershausen	18:00 Uhr	Jugendkreuzweg
Sa 20	Brochthausen	20:00 Uhr	Osternacht
So 21	Rhumspringe	6:00 Uhr	Osternacht
	Langenhagen	9:30 Uhr	Festmesse
	Rüdershausen	9:30 Uhr	Festmesse
Mo 22	Hilkerode	9:30 Uhr	Hl. Messe
	Fuhrbach	9:30 Uhr	Hl. Messe
Di 23	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe / Patronat
Mi 24	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 25	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 26	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 27	Rhumspringe	18:00 Uhr	VAM / Gold.Kommunion
So 28	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Hilkerode	9:30 Uhr	Erstkommunion
Mo 29	Hilkerode	9:30 Uhr	Dankmesse der Erstkommunionkinder
Di 30	Rhumspringe	18:30 Uhr	Marienmesse und Eröffnung der Maiandachten

Stand: 08.11.2018

MAI

Mi 1	Hilkerode	9:30 Uhr	Hl. Messe Josefsmesse
	Brochthausen	9:30 Uhr	Hl. Messe
Do 2	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 3	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 4	Rüdershausen	18:00 Uhr	Fam.gottesdienst / Kirchweihfest
	Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 5	Brochthausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Langenhagen	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo 6	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 7	Rhumspringe	8:00 Uhr	Schulmesse
Mi 8	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Hilkerode	18:30 Uhr	Maiandacht Pahmberg
Do 9	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 10	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 11	Hilkerode	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 12	Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Rhumspringe	10:00 Uhr	Wo-Go-Feier Sen.heim
	Fuhrbach	10:30 Uhr	Hl. Messe / Patronat
Mo 13	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 14	Hilkerode	8:00 Uhr	Schul.g.d. (Hl. Geist)
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi 15	Hilkerode	14:00 Uhr	Krankensalbungsgo.d
	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 16	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Rüdershausen	18:30 Uhr	Bittgang/Maiandacht
Fr 17	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 18	Langenhagen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 19	Rüdershausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Brochthausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
	Fuhrbach	14:00 Uhr	Maiandacht an der Klus
Mo 20	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 21	Langenhagen	8:15 Uhr	Schulg.d. (Schule)
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi 22	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Hilkerode	18:30 Uhr	Hagelfeier
Do 23	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 24	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 25	Hilkerode	18:00 Uhr	Vorabendmesse
	Fuhrbach	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 26	Rhumspringe	9:30 Uhr	Wallfahrtsmesse
Mo 27	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 28	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi 29	Brochthausen	18:30 Uhr	Marien- und Bittmesse an der Klus und 15. Weihetag von Pfarrer Grabowski
Do 30	Fuhrbach	9:30 Uhr	Hl. Messe /Chr.Himm.f.
	Rüdershausen	9:30 Uhr	Hl. Messe /Chr.Himm.f.
Fr 31	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Langenhagen	18:30 Uhr	Marienmesse und Maiandacht zum Abschluss an der Lourdesgrotte

JUNI

Sa 1	Brochthausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
	Langenhagen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 2	Rüdershausen	9:30 Uhr	Wallfahrtsmesse
Mo 3	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 4	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi 5	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 6	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 7	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 8	Brochthausen	18:00 Uhr	VAM / Schützenmesse
	Hilkerode	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So 9	Rhumspringe	8:30 Uhr	Hl.Messe/Schützenmesse
	Rüdershausen	10:30 Uhr	Hl. Messe /Pfingstsonntag
Mo 10	Langenhagen	8:30 Uhr	Hl. Messe /Pfingstmon.
	Fuhrbach	10:30 Uhr	Hl. Messe /Pfingstmon.
Di 11	Rhumspringe	10:00 Uhr	Hl. Messe / Sen.heim
Mi 12	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 13	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 14	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 15	Hilkerode	17:00 Uhr	Firmung
So 16	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
	Rhumspringe	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo 17	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di 18	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi 19	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 20	Langenhagen	9:30 Uhr	Hl. Messe / Fronl.proz.
	Rüdershausen	9:30 Uhr	Hl. Messe / Fronl.proz.
	Rhumspringe	17:00 Uhr	Hl. Messe / Fronl.proz.
	Fuhrbach	17:00 Uhr	Hl. Messe / Fronl.proz.
Fr 21	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Sa 22	Rhumspringe	18:00 Uhr	VAM / Fahrzeugseg.
	Fuhrbach	18:00 Uhr	VAM / Schützenmesse und Fahrzeugsegnung
So 23	Brochthausen	9:30 Uhr	Hl. Messe / Fronl.proz.
	Hilkerode	9:30 Uhr	Hl. Messe / Fronl.proz.
Mo 24	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe Patronat und Fahrzeugsegnung
Di 25	Langenhagen	8:15 Uhr	Schulabs.g.d. (Schule)
Mi 26	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do 27	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr 28	Herz-Jesu – Erneuerung der Herz-Jesu-Weihe		
	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa 29	Rüdershausen	18:00 Uhr	VAM / Fahrz.segnung
So 30	Brochthausen	8:30 Uhr	Hl. Messe / Fahrz.seg
	Langenhagen	10:30 Uhr	Hl. Messe / Fahrz.seg

Mo	1	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	2	Hilkerode	8:00 Uhr	Schulabs.g.d. (Kirche)
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	3	Rhumspringe	8:15 Uhr	Schulabschluss (Kirche)
		Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	4	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	5	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa	6	Hilkerode	18:00 Uhr	Vorabendmesse
		Fuhrbach	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	7	Germershausen	9:30 Uhr	Wallfahrtsmesse
		Rhumspringe	18:00 Uhr	Hl. Messe
Mo	8	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	9	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	10	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	11	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	12	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
		Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa	13	Langenhagen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	14	Rüdershausen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rhumspringe	10:00 Uhr	Wo-Go-Feier Sen.heim
		Brochthausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	15	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	16	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	17	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	18	Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	19	Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
		Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa	20	Rhumspringe	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	21	Hilkerode	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Fuhrbach	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	22	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	23	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	24	Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Do	25	Fuhrbach	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
Fr	26	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
		Langenhagen	18:30 Uhr	Hl. Messe / 18 Beichte
Sa	27	Brochthausen	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So	28	Langenhagen	8:30 Uhr	Hl. Messe
		Rüdershausen	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mo	29	Fuhrbach	8:30 Uhr	Hl. Messe
Di	30	Rhumspringe	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mi	31	Brochthausen	18:30 Uhr	Hl. Messe
		Hilkerode	18:30 Uhr	Hl. Messe

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Übersicht der Gottesdienstzeiten für die Monate Januar bis Juli 2019 können Sie gern zur weiteren Verwendung herausnehmen.

Besondere Gottesdienste

Bußgottesdienst	So	07.04.	Fuhrbach
Erstkommunion	So	28.04.	Hilkerode
Familienmesse	So	03.02.	Fuhrbach
	So	03.03.	Rhumspringe
	So	07.04.	Langenhagen
	Sa	04.05.	Rüdershausen
Firmung	Sa	15.06.	Hilkerode
Krankensalbungs-gottesdienst	Mi	15.05.	Hilkerode
Patronatsfest	So	20.01.	Rhumspringe
	Di	23.04.	Brochthausen
	So	12.05.	Fuhrbach
	Mo	24.06.	Hilkerode
Wallfahrtsmesse	So	26.05.	Rhumspringe
	So	02.06.	Rüdershausen
	So	07.07.	Germershausen

Eventuelle Gottesdienständerungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrnachrichten !

Frühschichten 2019

St. Sebastian: Mittwoch, 13.03.2019

St. Johannes: Mittwoch, den 20.03.2019

St. Andreas: Mittwoch, den 27.03.2019

St. Georg: Samstag, den 06.04.2019

Eucharistische Andacht

Am 3. Juli 2018, am Fest des Heiligen Apostels Thomas, feierten wir gemeinsam im Rahmen des Gegenbesuches vom Weltjugendtag in Polen mit unseren polnischen Gästen eine eucharistische Anbetung in St. Georg Brochthausen.

Bei besinnlicher Taizemusik und biblischen Texten konnten wir und auch die Gemeindemitglieder unsere Anliegen dem Herrn im heiligsten Sakrament der Eucharistie vorbringen.

Es war eine sehr intensive Stunde, die wir gemeinsam gestalteten und uns in ganz besonderer Erinnerung bleiben wird. Vielleicht gelingt uns auch demnächst eine solche Anbetungsstunde mit Jugendlichen aus unserer Pfarrei, denn es stärkt das Gemeinschaftsgefühl in ganz besonderer Weise.

Lucas Kellner, Fuhrbach

Fahrt in den Heide Park

Am Samstag, dem 25.08.2018, sind wir morgens mit den Messdienern unserer Pfarrei St. Sebastian in den Heide Park Soltau gefahren. Mit einem Bus sind wir gestartet und das Abenteuer ging los. Wir waren eine Gruppe von ca. 40 Personen, worunter auch der angehende Priester Daniel Zucker war.

Auf dem Weg nach Soltau haben sich die Messdiener nett unterhalten. Kurz vor Soltau sah das Wetter nicht gut aus, welches uns den ganzen Tag begleitete.

Im Heide Park angekommen, haben wir Gruppen gebildet und uns verteilt. Die Messdiener hatten augenscheinlich trotz Regen einen schönen Tag und konnten alle Attraktionen ausprobieren, die sie wollten. Ehe man sich versah, war der Tag im Heide Park auch schon fast vorbei.

Zum Schluss kehrten wir in die Kapelle des Parks ein, in der wir noch eine kurze Andacht gehalten haben. Anschließend ging es im Regen zum Bus zurück. Eigentlich war es geplant, ein Quiz vor dem Bus zu gestalten, jedoch hat uns das Wetter dabei einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dieses konnten wir aber auf einem Rastplatz an der Autobahn nachholen, welches Pfarrer Grabowski und Praktikant Daniel Zucker vorbereitet haben. Jeder bekam einen Zettel worauf ein Buchstabensalat zu sehen war, daraus musste man einen Heiligen erkennen. Anschließend musste man seinen Partner mit dem gleichen Heiligen finden. Auf dem Zettel waren noch Sätze, welche wir mit unserem Partner vervollständigen mussten. Dies wurde im Bus erledigt. Das Quiz haben wir dann ausgewertet und hatten zwei Gewinnerteams. Diesen Tag werden die Messdiener hoffentlich länger in Erinnerung behalten. *Jan Balitzki & Janina Engelberg*

Messdieneraufnahmen in der Pfarrei

Messdiener zu sein ist mehr als nur ein Hobby. Seit August üben die neuen Ministranten schon fleißig für den Gottesdienst.

Übrigens gibt es den Ministrantendienst seit ungefähr dem 8. Jahrhundert.

1. Reihe von links:
Levi Diedrich, Linus Dreger und Finn Gerlach in **St. Johannes, Hilkerode**

Lilly Brune und Melina Heise in
St. Georg, Brochthausen

Wir freuen uns auf neue Ministranten in **St. Sebastian, Rhumspringe**:
Svea Gutterwill, Maja Brandt, Matea Höber und Benedikt Monecke

Und neue Ministranten in **St. Andreas, Rüdershausen**:
Emma Wolke Weimer, Hermine Ratswohl und Amelie Bode

Arvid Baier und Til Siegmann (in Rot) in **St. Pankratius, Fuhrbach**

Leider werden wir immer weniger, obwohl es ein tolles Amt mit Ehrwürdigkeit, Spiel und Spaß ist. Wir leben in einer großen Gemeinschaft. Und wir gehören zu den rund 420.000 Jungen und Mädchen deutschlandweit, die bereit sind, Jesus zu dienen.

Bei der Erstkommunion wurdest du mit einem Feuer entfacht. Lass es nicht klein werden und komm zu uns, in unsere tolle Gemeinschaft.

Ansprechpartner in den Kirchorten:

Rhumspringe:
Marius Wolfram, Luca Kutzborski, Jan Balitzki und Hermann Hose

Rüdershausen:
Marleen Segebrecht und Merle Wiegmann

Hilkerode:
Justin Sommer, Tamara Sommer und Jonas Conrady

Brochthausen:
Uta Brämer und Bianka Wüstefeld

Fuhrbach:
Cora Diederich, Silke Ernst und Lucas Kellner

Langenhagen:
Janina Engelberg und Manfred Engelberg

Gegenbesuch zum WJT 2016 der polnischen Gäste aus Pfarrer Grabowskis Heimatdorf

Lange haben wir darauf gewartet, in diesem Sommer ist es Wirklichkeit geworden. Sieben Jugendliche, ihre Begleitung Iwona und Pfarrer Norbert machten sich auf den Weg von Polen zu uns nach Deutschland in das beschauliche Eichsfeld. Acht Tage mit schönem Programm lagen vor ihnen.

Am Samstag den 30.06.18 am Abend kam die Gruppe mit einem Kleinbus in Rhumspringe an. Wir, das heißt die Gasteltern, empfingen sie sehr herzlich. Es ging anschließend ins Pfarrheim, wo sich die Gäste stärken konnten und wir das erste Mal mit ihnen ins Gespräch kamen. Als wir uns gestärkt hatten, gingen wir in die Kirche und hielten eine kurze Andacht zum Tagesabschluss. Danach teilten sich die Gäste auf die Gastfamilien auf und der Tag fand seinen Abschluss.

Sonntagmorgen ging es früh raus, und wir machten uns auf dem Weg nach Obernfeld, wo wir an der Wallfahrt nach Germershausen und an der anschließenden Messe teilgenommen haben.

Am Abend ging es mit den Gästen zu Pfarrer Grabowski in den Garten, wo wir uns zum gemeinsamen Grillen mit ein paar Gästen aus der Gemeinde getroffen haben, um ein paar gemeinsame Stunden geteilt haben.

Am nächsten Tag unternahmen wir eine Radtour durch die sechs Gemeinden unserer Pfarrei. Angefangen in Langenhagen, wo wir Informationen über die Kirche bekamen, fuhren wir weiter durch die Dörfer . Über die jeweiligen Kirchen wurde uns Interessantes erzählt. In Fuhrbach angekommen, aßen wir gemeinsam und fuhren anschließend wieder in die Gastfamilien.

Am Dienstag stand Kultur auf dem Programm. Wir fuhren nach Duderstadt, wo wir eine interessante Stadtführung bekommen haben. Wir aßen etwas und fuhren zum Grenzlandmuseum. Dort angekommen, wurden wir durch die Ausstellung geführt und gingen auf den Wachturm. Am Abend kamen wir in Brochthausen zusammen und feierten eine Anbetung, welche von Lucas Kellner organisiert und gestaltet wurde.

Am Mittwoch fuhren wir mit dem Bus nach Hildesheim, wo wir um 10.00 Uhr eine Heilige Messe mit dem emeritierten Bischof Norbert Trelle gefeiert haben. Anschließend führte er uns in die Annenkapelle, dort erklärte uns der Bischof ein paar Geschichtspunkte der Kapelle. Als wir damit fertig waren, haben wir von Pfarrer Werner Holst eine interessante Führung durch unseren Dom bekommen. Nach der Führung, gingen wir in die Altstadt von Hildesheim und bekamen dort eine kurze Erklärung zur Geschichte und zu den Bauten, ehe es weiter nach Hannover ging. In Hannover haben wir eine Führung durch das neue Rathaus bekommen. Anschließend war Shopping zur Freude aller angesagt. Am Abend ging es wieder zurück in die Heimat. Ein Tag mit vielen Eindrücken ging zu Ende.

Der nächste Tag startete mit einem zweiten Frühstück im Pfarrgarten mit den Kindergartenkindern. Wir lernten uns gegenseitig kennen und spielten gemeinsam. Am Nachmittag ging es nach Seeburg, wo wir auf dem Seeburger See Tretboot fuhren. Dieses machte allen sehr viel Spaß. Am Abend haben wir noch eine gemeinsame Karaoke-Disco im Pfarrheim gestaltet, wo ordentlich getanzt und gesungen wurde. Auch so ging wieder ein schöner Tag zu Ende.

Der Freitag war ein anstrengender, aber auch zugleich schöner Tag, denn es ging mit der Brockenbahn hoch hinauf auf den Brocken. Zurück nahmen wir den Fußweg zum Torfhaus. Die Fahrt mit der Brockenbahn war ein Erlebnis für alle, die mitgekommen waren. Herr Ehlert brachte uns auf der Fahrt nach Wernigerode und zurück vom Torhaus den Harz und seiner Geschichte ein bisschen näher. Der Nachmittag und der Abend wurden in den jeweiligen Gastfamilien verbracht.

Der Samstag war zur freien Verfügung. Aber wir beschlossen, mit den Jugendlichen nach Bad Lauterberg zu fahren. Wir fuhren zuerst mit der Seilbahn auf den Hausberg um eine schöne Aussicht über Bad Lauterberg zubekommen. Anschließend fuhren wir zu den Wiesenbeker Teichen, am dortigen Seebad sprangen wir ins kühle Nass und hatten jede Menge Spaß. Am Abend feierten wir zum Abschluss unserer Tage eine schöne Messe, wo wir nochmals unseren Leitsatz dieser Woche in den Blick nahmen. Der Psalm 23: *„Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen“,* begleitete uns in der Woche. Nach der Messe saßen wir noch gemütlich zusammen und aßen das mitgebrachte Essen.

Zum Abschluss der Woche haben wir in einer Runde besprochen, was uns in dieser Woche sehr bewegt hat und was wir schön fanden. Hier flossen schon die ersten Tränen. Dieses sollte sich am nächsten Tag noch einmal verschlimmern, als es für die Gäste wieder zurück in ihr Heimatland Polen ging.

Es war eine erfüllende und schöne Woche für alle und eins ist gewiss… wir werden nächstes Jahr zum Gegenbesuch nach Polen fahren. Wir wurden von unseren Gästen herzlich eingeladen, sie ihn Polen zu besuchen.

Jan Balitzki & Janina Engelberg